

Inserate
werden angenommen
in Bosen bei der Expedition
der Zeitung, Wilhelmstr. 17,
Hof. Ad. Schell, Hoflieferant,
Gr. Herber- u. Breiter- u. Co.,
Hof. Ad. Schell, Hoflieferant,
H. Neumann, Wilhelmplatz 8.
Verantwortliche Redakteure:
F. Nachfeld für den politischen
Theil, A. Beer für den übrigen
redaktionellen Theil, in Bosen.

Posener Zeitung

Neunundneunzigster Jahrgang.

Inserate
werden angenommen
in den Städten der Provinz
Bosen bei unseren
Agenturen, ferner bei den
Annoncen-Expeditionen
Hof. Ad. Schell, Hoflieferant,
H. Neumann, Wilhelmplatz 8.
Verantwortlich für den
Inseratentheil:
F. Klugkist
in Bosen.

Nr. 774

Freitag, 4. November.

1892

Fürst Bismarck.

Fürst Bismarck hat wieder stärker das Bedürfnis, sich mit der öffentlichen Meinung in engere Verbindung zu bringen, und er paßt den Zeitpunkt ja auch ganz gut ab. Sein Widerspruch gegen die Caprivische Militärvorlage trifft zusammen mit der tiefen Erregung, von der alle Bevölkerungsklassen durch diese Vorlage ergriffen worden sind, und wenn es das Ziel des Fürsten ist, seinem Nachfolger nicht nur Ungelegenheiten zu bereiten, sondern ihn zu stürzen, so kann er diese Aufgabe heute allerdings mit mehr Aussicht auf Erfolg betreiben als in der unübersehbaren Campagne dieses Sommers, wo er kein so deutliches Angriffsprojekt vor sich hatte wie jetzt. Am Sonntag hat Fürst Bismarck mehrere Leipziger Herren, darunter Hans Blum, empfangen, und Herr Blum berichtet in den „Leipziger Neuesten Nachrichten“ ausführlich über die Unterredung.

Wieder überraschte Fürst Bismarck durch eine Fülle von individuellen Zügen in dem, was er sagt, noch mehr in dem, wie er es sagt. Manches deckt sich dem Sinne nach mit den Plaudereien, deren Verbreitung der Herausgeber der Zukunft, Max Harden, in der vorigen Woche sich hatte angelegen sein lassen. Herrn Blum hat der Fürst ebenso wie Herrn Harden erklärt, daß und warum er nicht in den Reichstag kommen werde. „Die Mehrheit würde mich meiden wie einen Pestfranken.“ Ein Hamburger Cholerafranker wäre im Vergleich zu mir eine begabte Persönlichkeit. Die allermeisten würden die Befürchtung hegen, daß der Umgang mit mir sie der Einladung zum Hofe beraube, der Beförderung ihrer Söhne nachtheilig sei. Der Schmutz, mit dem mich meine Feinde bewerfen würden, wäre mir zwar ganz gleichgültig. Mein Erscheinen in Berlin brächte mir aber die größte Unannehmlichkeit: das Leben im Hof. Auch kann ich dort ohne Belästigung nicht auf die Straße gehen. Ich müßte aber vor Allem als Offizier, der ich ja doch bin, in Uniform im Reichstage erscheinen und, vorausichtlich als der einzige Offizier des Hauses, dem Ministerium Sr. Majestät Opposition machen. Das möchte ich nicht ohne äußerste Noth. Wenn die aber vorläge, Fürst Bismarck auch schon zu Maximilian Harden geäußert. Dagegen enthält der Bericht von Hans Blum eine Reihe von sehr detaillierten und mit Gründen ausgestatteten Einwendungen gegen die Militärvorlage, eine sachliche Kritik, wie sie der ehemalige Reichskanzler bisher in den Artikeln der „Hamb. Nachr.“ zur Militärvorlage nicht hat üben lassen.

Der Fürst leugnet rundweg die Nothwendigkeit der Vorlage. Er bestreitet, daß wir uns so stark machen müssen, daß wir an zwei Fronten zugleich schlagen können. „Warum an zwei Fronten und nicht lieber gleich an dreien? Wir werden höchst unwahrscheinlicher Weise den Krieg an zwei Fronten zugleich haben. Denn Rußland wird keineswegs den Kriegs-

fall gegeben sehen, wenn ihn Frankreich vom Zaun brechen sollte, und für den höchst unwahrscheinlichen Fall, daß Rußland uns allein angriffe, wird Frankreich erst zusehen, wie sich die Sache entwickelt, und dann entweder mitthun oder nicht.“ So Fürst Bismarck jetzt. Es ließe sich ihm entgegenhalten, daß er selber früher als Reichskanzler von dem Kriege mit zwei Fronten wiederholt gesprochen und seine eigenen Militärvorlagen mit dieser Eventualität begründet hat. Im Einklang mit dem Fürsten Bismarck erklärte Graf Moltke in den 80er Jahren, daß wir allerdings unsere Verbündeten mit in Rechnung zu ziehen haben, aber, so fuhr der Feldmarschall fort, „ein großer Staat besteht nur durch eigene Kraft.“ Graf Caprivi könnte also, wenn er wollte, seinen Vorgänger an dieser schwachen Stelle packen. Indessen ist damit noch lange nicht gesagt, daß Fürst Bismarck Unrecht hat, sondern nur, daß er vormalig mit der entgegengesetzten Meinung Unrecht gehabt hat, und daß sein Nachfolger heute Unrecht hat. Geschickt jedenfalls und unwiderleglich ist es, wenn Fürst Bismarck, ohne den Grafen Caprivi zu nennen, an dessen erst vor zwei Jahren im Reichstage abgegebenen Urtheil anknüpft und etwa mit des jetzigen Reichskanzlers Worten sagt: „Es kommt also, wie bisher, auf gute Führung, auf überlegene Taktik an, und die wird nicht gewährt durch eine ungeheure Vermehrung der Heere. Mit unserer jetzigen Heeresstärke können wir bei richtiger Führung sehr wohl, sogar an zwei Fronten, erfolgreich operieren.“ Der Fürst findet die Militärvorlage auch nicht begründet durch eine angeblich gesteigerte Kriegsgefahr. Er sieht die Gefahr für weniger dringlich an, als im Jahre 1888. Er glaubt, daß der Krieg vor zwei bis drei Jahren keinesfalls ausbricht. Die innere Motivierung für diese Ansicht läßt sich schon hören, zumal in den Partien, wo der Fürst auf die friedlichen Impulse der jetzigen französischen Machthaber hinweist, und wir wollen es uns namentlich merken, daß Fürst Bismarck, der jetzt ja ganz unbefangen seine Meinung als Privatmann sagen darf, „dem großen, lebhaften und allgemeinen Friedensbedürfnis des französischen Volkes“ seine Anerkennung nicht versagt. Die Auffassung, die Fürst Bismarck bei dieser Gelegenheit von der Annäherung des Papstes an die Republik bekundet, ist jedenfalls originell. Der Fürst hätte hinzufügen können, daß das Zentrum, die sonst so getreue Leibgarde des Papstes, sich gerade gegenwärtig weniger als je an die veränderte Politik des Vatikans hält und in demselben Maße, in welchem der Vatikan mit den Feinden Deutschlands Fühlung sucht, seinerseits in ein näheres Verhältniß zur deutschen Regierung eintritt.

Ueber die Situation in Rußland äußerte sich Fürst Bismarck zu den Leipziger Herren vielfach ähnlich wie kürzlich zu Maximilian Harden. Hier, wie im Bericht der „Zukunft“, finden wir den Zaren als friedliebenden, bedächtigen, bequemen Familienmenschen, und abermals werden die Polen als die eigentlichen Kriegsbegehr bezeichnet. Aber sie bekommen eine

unerwartete Gesellschaft, nämlich die Juden. Dies ist etwas ganz Neues in der Bismarckschen Anschauungsweise, vielmehr in ihrem Ausdruck vor der Öffentlichkeit. Unwillkürlich erinnert man sich an die berühmte Zusammenstellung aus unserer Märzrevolution von 1848, wo Franzosen, Polen, Juden die hageren Anstifter der Umwälzung gewesen sein sollen. Nach des Fürsten Bismarck Meinung hegen die russischen Juden zum Kriege, weil es ihnen in Rußland schlecht geht, und weil sie hoffen, daß es ihnen besser gehen werde, wenn es Rußland im Kriege schlechter geht. Von dem Einfluß der Polen in der russischen Presse, in den dortigen hohen Ämtern, sogar in der russischen Armee, hat der Fürst eine außerordentlich hohe Meinung. Die polnische Presse hat sich bisher gehütet, auf diese wiederholte vom Fürsten Bismarck betonten Zustände einzugehen. Wir wollen daraus nicht schließen, daß die Polen dem Fürsten nichts Rechtes zu erwidern hätten, aber wir meinen, daß es ganz nützlich wäre, wenn das Polenthum sich zu dieser Sache einmal mit der unzweifelhaft genauen Kenntniß der Umstände, die es doch haben muß, äußern wollte.

Im Fortgange der Unterredung kam Fürst Bismarck sodann auf die zweijährige Dienstzeit zu sprechen, die er für eine höchst bedenkliche Operation hält und gegen die er den alten Kaiser, Moltke und Noen ausspielt. Der Fürst kämpft freilich, was diese Seite der Militärvorlage anlangt, einen völlig hoffnungslosen Kampf. Einmal (leider!) gewährt die Vorlage gar nicht die gesetzliche zweijährige Dienstzeit, sondern sie erweitert nur das System der Dispositionsurlauben; sodann wird der Fürst höchstens auf die kleine Schaar der extremen Rechten zu rechnen haben, wenn er den Widerspruch gegen die faktische Verkürzung der Dienstzeit zum Mittelpunkt seiner Gegnerschaft gegen die Vorlage machen will. Es ist kein Zufall, sondern steckt in der Sache und ihrer Behandlung selber, daß Fürst Bismarck gerade bei der Besprechung der zweijährigen Dienstzeit aus dem nüchternen sachlichen Thatsachentone in anekdotische Reminiscenzen verfällt. Was er zu erzählen hat, ist freilich interessant genug. Wir müssen es uns hier versagen, schon auf alle Einzelheiten der Bismarckschen Bekenntnisse einzugehen, behalten uns jedoch vor, darauf zurückzukommen.

Als zusammenfassender Abschluß seiner Mittheilungen läßt sich feststellen, daß die wichtigste Lösung der Militärfrage die wäre, wenn der Reichstag die Vorlage nicht unbedingt ablehnte, sondern sich bereit erklärte, den wirklichen Mängeln abzuweichen, sobald man ihm die richtigen Steuerquellen nachweist.

Deutschland.

Berlin, 3. November.

— Zu den Beisetzungsfeierlichkeiten für die verstorbene Königin-Witwe Olga von Württemberg hat sich der Kaiser, wie bekannt, am Donnerstag nach Stuttgart begeben. Die Leiche der Königin Olga ist in der Nacht zum Donnerstag dorthin überführt worden. Der König war

Die Regulierung der Uhren in Zukunft.

Von Richard Lüders, Patentbureau, Götting.

Es ist eine bekannte Thatsache, daß das Reklamewesen in keinem anderen Lande so bizarre Formen angenommen hat, wie in Amerika. Oft genug laufen durch unsere Zeitungen Berichte über neue Absonderlichkeiten amerikanischer Reklamemethoden, Berichte, welche uns kaum glaubhaft erscheinen, weil wir solche Blüthen des amerikanischen Erwerbsfinnes nicht gewöhnt sind. Zwar ist in der Neuzeit besonders in den Hauptstädten des europäischen Kontinents die Thätigkeit in Bezug auf Reklamewesen auch reger geworden, aber dieselbe hält sich noch weit fern von den Formen, die im Lande der nächsten Weltanschauung zum täglichen Brauche gehören. Mit Geschäfts-Empfehlungen bemalte Häuserwände, mit Anzeigen versehene Fenster in den Straßenbahnwagen, Reklame-Laternen, Fahnen und dergleichen mehr findet man jetzt in jeder größeren Stadt als alltägliche Erscheinungen. Seit einiger Zeit sieht man auch oft durch mehr oder minder geschmackvoll ausgestattete Säulen eine neue Idee verkörpert, die für die verschiedenen Unternehmungen recht lukrativ ist. Diese Säulen tragen als Krönung eine Uhr und bieten den Augen der Zuschauer neben einigen allgemein interessanten Notizen farbige Reklame-Blätter. Wenn solche Uhrensäulen in dem Treiben und Hasten der Weltstadt Beachtung finden sollen, so müssen sie durch Beigaben, die verschiedenen Zwecken dienen, über das sonst Gebotene derart hervorragen, wie dies jetzt in Berlin der Fall ist. Dort sind seit einigen Monaten von der Urania-Uhren- und Säulen-Gesellschaft eine Anzahl Säulen aufgestellt, bei deren Anfertigung und Inbetriebsetzung

Kunst und Wissenschaft in gleich würdiger und umfangreicher Weise mitgearbeitet haben. Geht man schon die äußere Ausstattung der in deutschem Renaissancestyle in Eisenguß ausgeführten Säulen das Auge, so sind die verschiedenen Darstellungen der Tageszeiten, Gestirne u. s. w. sowie die vermöge der auf der Höhe der Wissenschaft stehenden Einrichtungen fortlaufend sich ergänzenden Notizen über Luftdruck, Temperatur und Feuchtigkeit, allerlei wissenschaftliche Tabellen u. d. z. bestimmt, Jedermann Gelegenheit zur zuverlässigen Information zu bieten. Ueber allem aber thronet eine Uhr, die unfehlbar immer die richtige Zeit angiebt oder deren Zifferblatt, wenn Betriebsstörungen vorkommen sollten, sich sofort selbstthätig verhält, indem zugleich die Zentralstelle hiervon unterrichtet wird. Tausende von Wissbegierigen mögen alltäglich die Uraniasäulen in Berlin besichtigen oder ihre Taschenuhren durch einen Vergleich mit den Säulenuhren kontrollieren, jedoch den Wenigsten dürfte bewußt sein, daß diese Uhren inmitten des geräuschvollen, großstädtischen Lebens ein neues System der Zeitübertragung von einer Zentralstation aus bilden. Zentral-Uhren-Systeme sind im Auslande schon bekannt und ausgeführt, sie haben aber alle den wesentlichen Nachtheil, daß sie eigener elektrischer Leitungen bedürfen und dadurch ganz bedeutende Anlagekosten erfordern. Bei dem System, welches in Berlin zum ersten Male praktisch ausgeführt ist, und sich durchaus bewährt hat, werden mit Genehmigung des Reichspostamtes die vorhandenen Telephonleitungen benützt, um von einer Stelle, dem Standort der Normaluhr aus, alle Uhren gleichmäßig zu regulieren. Um jede Störung, obwohl jede Regulierung nur wenige Minuten in Anspruch nimmt, zu vermeiden, geschieht die Regulierung jetzt Nachts, während

der Telephonbetrieb ruht. Aber es steht auch nichts im Wege, die Regulierung am Tage zu bewirken, ohne daß wesentliche Nachtheile und Störungen entstehen. Auf den ersten Blick mag diese Regulierung von einer Centrale aus nur für gewisse Zwecke, hauptsächlich für die öffentlichen Uhren einer Stadt, von Werth erscheinen, die allgemeine Bedeutung der Sache wird indeß klar ersichtlich, wenn in Betracht gezogen wird, daß sich diese Regulierung auf das ganze Land (von der Hauptstadt aus) und auf jedes Privathaus, selbst ohne daß dasselbe an das Telephonnetz angeschlossen ist, erstrecken und mit Vorrichtungen zum Anrufen der Polizei, Feuerwehr u. d. z. verbinden läßt. Auch eine Ausdehnung des Systems behufs selbstthätigen Aufziehens der Uhren ist bei Benützung des Wasserleitungsdruckes mit Leichtigkeit zu erzielen. Ebenso können die Küstentationen in das Netz einbezogen werden, überhaupt alle Orte, mit denen eine Verbindung behufs Austausch von Zeitsignalen angebracht erscheint. Diese Verbindungen sind natürlich Sache zum Theil der Behörden, zum Theil der Wissenschaft; für jeden Bürger muß es aber ein beruhigendes Gefühl sein, zu wissen, nicht nur daß seine Uhr täglich aufgezogen und regulirt wird, also immer richtig geht, sondern daß er auch stets in der Lage ist, nach Bedarf Polizei, Feuerwehr, Aerzte oder sonstige Hilfe herbei zu rufen. In Berlin ist man mit der Einrichtung solcher Verbindungen, die pachtweise gegen Zahlung mäßiger Gebühren herbeigeführt werden, bereits beschäftigt und das Netz dürfte sich bald auf alle größeren Städte Deutschlands ausdehnen. Geeignete Kräfte bemühen sich auch gegenwärtig, um für Wien eine gleiche Unternehmung ins Leben zu rufen und das System der Zeitübertragung in Oesterreich-Ungarn zu verallgemeinern.

mit seinem Gefolge am Bahnhof erschienen, woselbst eine Kompanie des Grenadier-Regiments „Königin Olga“ (1. Württemb.) Nr. 119 als Ehrenwache aufgestellt war. Der Sarg wurde durch 12 Unteroffiziere genannten Regiments nach dem Hauptportal des Bahnhofs, bis wohin der König das Geleite gab, getragen und auf den Trauerwagen gebracht. Sodann setzte sich der Zug nach dem Residenzschloß in Bewegung. Vor dem Mittelportal des Schloßes, wo eine zweite Kompanie des Grenadier-Regiments „Königin Olga“ aufgestellt war, wurde der Sarg von 16 Hofhandwerkseuten von dem Wagen gehoben und ins Schloß gebracht.

Der Kaiser wird, von Stuttgart kommend, von wo die Abreise Freitag Abend 8 1/2 Uhr erfolgen soll, am Sonnabend früh in Völs eintreffen, um sich von dort aus nach Wiesdorf zu begeben, um einer Einladung des Grafen v. Wedell-Wiesdorf entsprechend, an der von demselben veranstalteten großen Jagd Theil zu nehmen. Der Kaiser beabsichtigt dem Vernehmen nach bis zum Sonntag als Gast in Wiesdorf zu verbleiben und dann ohne Aufenthalt nach dem Neuen Palais zurückzukehren. Am nächsten Montag gedenkt der Kaiser sich, wie schon mitgeteilt, nach Stettin, event. auch nach Kiel zu begeben, um der Vereidigung der Marinekruppen beizuwohnen.

Der Bundesrath hat in seiner heutigen Sitzung die Wiedervorlegung des Entwurfs eines Gesetzes wegen Abänderung des Strafgesetzbuches c. (lex Heinze) an den Reichstag beschloffen. Dem Vernehmen nach ist dem Bundesrathe ein Entwurf über Vereinbarung erleichternder Vorschriften für den wechselseitigen Verkehr zwischen den Eisenbahnen von Oesterreich-Ungarn und Deutschland hinsichtlich der bedingungsweisen zur Beförderung zugelassenen Gegenstände zugegangen, sowie ein Entwurf neuer Bestimmungen zur Verkehrsordnung für die Eisenbahnen.

Die Börsen-Enquete-Kommission hat sich am Mittwoch bis Anfang Januar l. J. vertagt. Nachdem zunächst eine letzte Gruppe von Sachverständigen der Fondsbörse vernommen und die bisherigen Ergebnisse bezüglich des Emissionswesens sowie des Terminhandels bezw. Differenzgeschäfts einer vorläufigen Erörterung unterzogen worden, erfolgte die Vernehmung von Sachverständigen der Produktbörse, und zwar wurde aus praktischen Gründen mit dem Kaffeehandel begonnen. Ueber diesen Geschäftszweig wurden neun Sachverständige gehört, nämlich drei aus Hamburg, zwei aus Berlin, je einer aus Emmerich, Heilbronn, Mannheim und München. Hierauf wurden die Verathungen über die Fondsbörse wieder aufgenommen und die Fragen des Maklerwesens, der Kursfeststellung der Börsenorganisation, des Ehrengerichts für Börsenbesucher, sowie des Kommissionsgeschäfts einschließlich anderer, nicht unmittelbar dahin gehöriger Punkte des Fragebogens erledigt. Die gefaßten Beschlüsse werden in einer zweiten Sitzung nochmals geprüft werden. In der Zeit bis zum Wiederzusammentritt der Kommission sollen noch statistische Erhebungen unter Leitung einer dazu eingesetzten Subkommission veranstaltet, die Nachrichten über die ausländischen Börsenverhältnisse ergänzt, die Beschlüsse erster Sitzung systematisch dargestellt und die Spezialberichte der Referenten über die einzelnen Fragegruppen vorbereitet werden. Anfang Januar l. J. wird dann, wie der „Reichsanzeiger“ berichtet, mit der Abhörung von Sachverständigen der Produktbörse fortgefahren werden und zwar zunächst denen der Landwirthschaft und verwandter Berufsarten.

Wernigerode, 3. Nov. Gutem Vernehmen nach wird der Kaiser einer Einladung des Fürsten Stolberg zu dem am 15. d. M. hier stattfindenden Jagden entsprehen und bereits am 14. d. M. hier eintreffen.

Zur Choleraepidemie.

Von der deutschen Reichscholera-Kommission ist wieder auf eine Anzahl von Anfragen einzelner Behörden und Privatpersonen, welche vorwiegend das gewerbliche Gebiet und das Verkehrswesen betrafen, Auskunft erteilt worden. Die Nothwendigkeit des Einfuhrverbots auf Seefische und Lebern, getrocknete amerikanische Äpfel, Rind, Schweine, alte Metalle, fertige verarbeitete Pelzwaaren aus Hamburg erkannte die Kommission nicht an. Die früher bei Cholera-Epidemien gemachte Beobachtung, daß nach der Rückkehr der aus Furcht vor der Cholera geflüchteten Bewohner die Epidemie wieder ausbricht, scheint diesmal in Hamburg keine Bestätigung zu finden. Die Polizeibehörde zu C. hatte den dortigen Bürgern die Verpflichtung auferlegt, Zureisende aus Hamburg nicht aufzunehmen, sondern dieselben zu einer freiwilligen sechsstägigen Quarantäne im Schulgebäude zu veranlassen; infolge einer hierauf bei der Regierung in C. eingelaufenen Beschwerde hat sie das kaiserliche Gesundheitsamt um eine zustimmende amtliche Aeußerung zu der getroffenen Verordnung. Die Kommission konnte sich nicht überzeugen, daß in C. wegen örtlicher Verhältnisse eine besondere Wirksamkeit jener Maßregel, welche über die Grenze der durch ministerielle Verordnung vom 1. September in Preußen für zulässig erachteten Verkehrsbeschränkungen hinausging, zu erwarten wäre.

Berlin, 3. Nov. Der amtliche Cholerabericht meldet: In Garz b. O. ist eine Person an Cholera erkrankt, welche die Seuche wahrscheinlich aus Stettin eingeschleppt hat. Bei einem am 31. Oktober in Rehlfeld im Kreise Stuhm erfolgten Todesfall ist nachträglich Cholera festgestellt worden.

Hamburg, 3. Nov. Die bakteriologische Untersuchung hat bei einem gestern Morgen im Krankenhaus verstorbenen Mann, der vor etwa 14 Tagen angeblich an Magenblutung erkrankte, asiatische Cholera ergeben.

Krajan, 3. Nov. Da seit 2 Wochen hier kein Cholerafall vorgekommen ist, hat die Sanitätskommission beschlossen, die Veröffentlichung der Cholerabulletins einzustellen und die Behörden um Aufhebung sämtlicher Vorsichtsmaßregeln und um Seuchenfrei-Erklärung der Stadt zu ersuchen.

Best, 2. Nov. Von gestern Abend 6 Uhr bis heute Abend 6 Uhr sind hier 21 Personen an Cholera erkrankt und 9 gestorben.

Amsterdam, 2. Nov. Nach einer Meldung aus Sneek ist dort ein Todesfall an Cholera vorgekommen.

Per mis ch tes.

† Aus der Reichshauptstadt, 3. Nov. Der ermordete Journalist Mülberg aus Zerpenschleuse ist am Mittwoch Mittag 1 Uhr in der kleinen Leichenhalle des Friedhofes in Französisch-Buchholz obduziert worden. Um 11 Uhr Vormittags wurde der gefesselte Mörder vom Moabit-Untersuchungsgefängnisse mit einer Droschke zweiter Klasse in Begleitung eines Gerichtsdiener nach Französisch-Buchholz gefahren. Als der Mörder vor dem Hause vorüberfuhr, in welchem er zuletzt bei seiner Mutter gewohnt hat, und ebenso als er ein Stück weiter an dem Hause vorüberkam, in welchem sein vor zwei Jahren ge-

storbener Vater zuletzt gewohnt hat, weinte er bitterlich. In Französisch-Buchholz traf die Droschke vor dem Amtsbureau mit der des Untersuchungsrichters, Landgerichtsrath Friedberg zusammen, der Amtsvorsteher Schulz schloß sich an. Eine große Menge Leute der Gegend, darunter die in Zerpenschleuse und Berlin wohnenden Schwestern des Ermordeten, sonstige Verwandte des Letzteren und viele männliche und weibliche Schulkameraden des Mörders folgten dem Zuge zum Theil in zufällig disponiblen Arbeitswagen. Die Entfernungen zwischen dem Orte der That und der Stelle an welcher der Wagen mit Pferden und der Leiche gefunden wurden, wurden genau abgemessen. Der Mörder hatte angegeben, daß er und seine Komplizen je einen Knüttel zur That benutzt hätten. Der eine blutbefleckte Knüttel, den Hahn benutzt haben soll, war bereits gefunden und beim Amtsvorsteher eingeliefert worden, während des Augenzeugenintermines wurde auch der von Kühn benutzte Knüttel an der Stelle gefunden, wo dieser ihn weggeworfen haben wollte. Der erstere war ein abgebrochenes Stück von einer Wäpfele, der letztere ein buckener Stiel von einer Mauerkrippe. Auf der „Poste-Wiese“ kam es schon zu erregten Szenen, die Zuschauer hätten den Mörder am liebsten todtgeschlagen und nur der Besonnenheit der Beamten war die Vermeidung eines Exzesses zu danken. „Hat Ihnen mein Bruder je was zu Leide gethan?“ rief schluchzend die eine Schwester. „Nein!“ erwiderte der Mörder weinend. „Warum schlagen Sie ihn denn dann todt?“ „Das wollte ich ja nicht, wir wollten ihn ja nur beläuben, und ich bin ja auch nur verführt worden!“ Der Zug ging nun zur Leichenhalle auf dem Friedhofe. Tiefer war abgeperrt, aber um den Zaun herum stand fast die gesamte Dorfbewohner. Die Obduktion ergab, daß der Getödtete fünf Wunden auf dem Schädel hatte, die von stumpfen Instrumenten herührten müssen. Der ganzen Prozedur mußte der Mörder zusehen, der allerdings dabei mehrfach in Ohnmacht zu fallen drohte und durch Wasser mit Cognac erfrischt werden mußte. Nach Schluß der Obduktion wurde noch der Heumwagen in Augenschein genommen, auf welchem Mülberg erkrankt worden ist. Dieser stand in der Scheune des Neumann'schen Gasthofes. Hier war es den beiden Gendarmen kaum noch möglich, die wüthende Bevölkerung zurückzuhalten. Kühn zeigte hier dem Untersuchungsrichter, wie der Ermordete auf dem Wagen gesessen und wie er erschlagen worden war. Er blieb aber auch hier dabei, daß er von dem Raube nur 42,50 M. abgenommen habe. Dafür habe er sich am Marktplatz einen Anzug für 15 Mark gekauft, für 3 Mark einen Hut, 15 Mark habe er zu Hause verstreut und den Rest habe er mit Hahn vertheilt. Auf dem Rückwege begleitete ein Gendarm den Transport. Auf der Brenzlauer-Allee rief der Mörder plötzlich weinend: „Dort geht meine arme Mutter!“ In einem Baume stand eine reinlich gekleidete Arbeiterfrau; sie sah die aus der Droschke guckenden Gesichter, den Gendarmen auf dem Boock, sie mochte errathen, wer im Wagen saß, schluchzend umklammerte sie den Baum, dann fiel sie in den Chausseegraben.

† Die Pariser Polizei tappt bezüglich des grausigen Frauenmordes in der Rue Bokeris noch immer im Dunkeln und entbehrt jedes positiven Anhaltspunktes. In allen berichtigten oder verdächtigen Häusern wurden Nachforschungen gepflogen, ob eine Frauensperson seit achtundvierzig Stunden vermißt wird. Diese Untersuchung blieb bisher erfolglos. Ferner wurde in sämtlichen Spitalen angefragt, ob ein Frauenleichenam gestohlen worden ist. Da die bezügliche Nachfrage verneint wurde, entfällt die Hypothese, daß die entdeckten Leichentheile anatomische Präparate seien und es liegt zweifellos ein Verbrechen vor. Mehrere Personen wollen ein verdächtiges Individuum gesehen haben, welches ein unheimliches Päckel niedergelegt haben soll.

4. Klasse 187. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 3. November 1892. — 15. Tag Vormittag.

Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

90 (500) 103 56 219 69 418 572 669 (3000) 734 812 1098 171 454 908 2083 100 295 400 964 90 3021 97 128 67 90 202 39 42 526 59 4008 212 (3000) 34 50 514 26 652 95 759 922 84 5302 412 835 (300) 6022 156 322 (300) 423 518 69 81 942 7038 77 103 12 942 63 90 8187 360 413 69 517 49 782 95 865 918 9340 442 (500) 44 52 592 721 87

10125 233 499 576 628 717 (300) 804 7 956 95 11105 22 90 367 72 520 668 744 75 77 79 881 976 12069 34 609 35 83 883 96 926 12012 275 367 889 963 14188 218 389 (300) 634 735 805 12 15110 25 33 34 743 54 16091 147 83 437 72 74 89 540 623 49 97 708 86 90 818 53 89 17001 34 64 108 23 99 232 90 303 49 485 96 546 988 18017 65 473 89 531 88 748 918 26 19110 317 82 454 564 760 983

20049 74 186 373 96 431 63 74 782 878 952 21026 176 447 512 47 662 (3000) 709 868 22018 50 76 87 146 314 456 672 81 835 941 50 52 67 (1500) 23186 261 (300) 450 (500) 588 959 21034 69 195 319 67 81 86 486 552 704 15 838 (300) 936 79 25017 71 103 (500) 13 82 224 371 557 600 17 939 26054 89 272 486 89 601 58 800 12 69 27091 143 214 464 574 710 871 921 28019 126 33 79 280 306 429 34 48 534 695 746 55 76 819 962 29002 76 201 5 69 82 92 367 536 727 28 33 816 931 35 82

30204 5 67 68 97 363 98 449 515 28 615 23 49 702 (3000) 36 853 90 31307 87 (500) 750 75 809 53 32277 357 81 464 98 591 622 703 (300) 86 813 (3000) 921 37 43 (5000) 33005 (300) 158 84 212 70 99 41 61 628 736 34151 124 35 238 451 55 76 81 (1500) 506 64 849 78 709 74 984 35005 (300) 107 15 309 31 406 564 745 99 928 40 50 67 36148 214 (500) 48 (3000) 66 416 (500) 697 606 65 83 700 869 94 913 37105 7 210 70 304 421 32 91 538 88 619 715 879 940 68 38060 117 228 75 412 544 727 823 52 (300) 39109 28 53 266 455 517 73 756 803 61 84 927 33

40117 294 322 588 708 90 971 41040 (1500) 145 82 95 281 377 504 950 54 (3000) 59 42039 127 268 652 758 845 979 43174 94 291 92 325 452 539 46 668 (300) 932 41194 356 91 (300) 495 731 (300) 870 78 929 35 45240 (500) 50 364 823 46124 367 591 (1500) 681 745 856 47016 135 247 (1500) 403 24 676 (3000) 82 756 (500) 728 48015 21 35 60 462 77 574 605 727 78 85 835 92 973 83 49016 31 128 257 77 80 378 499 506 24 68 677 (500) 726 29 901 55 (500)

50046 99 156 300 81 425 812 91 914 42 51015 61 134 489 568 768 70 918 52501 9 44 652 795 91 26 67 72 53060 110 47 284 314 49 456 566 (1500) 767 805 7 81 969 54158 253 377 655 66 70 779 840 84 946 79 55098 251 63 93 310 12 29 663 (500) 633 809 60 67 926 56047 126 51 269 91 (500) 652 745 94 99 57052 84 86 172 217 85 434 (300) 79 82 92 (5000) 553 54 93 637 61 813 82 930 48 77 58029 68 (300) 296 300 (300) 62 (1500) 486 (1500) 515 658 728 67 517 987 59038 80 142 60 217 310 46 409 613 (500) 713 21

60202 498 (500) 610 38 55 886 902 20 61262 939 62032 172 83 262 365 96 (3000) 442 502 11 751 866 94 63141 261 320 33 35 82 499 728 814 99 940 73 64112 84 98 (300) 269 353 401 4 5 95 70 702 62 801 31 (300) 83 949 78 80 65055 86 113 212 335 93 609 750 96 874 69 66013 40 88 91 (3000) 265 76 371 528 77 602 713 863 996 68048 91 107 311 44 83 635 652 746 62 873 931 68073 342 437 662 804 10 58 69214 62 369 440 53 89 94 549 67 633 807 8 922

70146 91 258 310 81 88 662 70 77 768 (3000) 807 71 71007 122 72 286 380 421 76 538 816 28 964 72509 734 97 982 73374 404 22 (1500) 530 (300) 661 80 804 922 74060 195 99 (3000) 328 66 424 903 62 75003 4 23 86 103 27 44 54 71 79 368 94 413 56 81 695 867 86 76049 60 170 313 401 37 40 639 52 (300) 79 723 827 41 77025 48 71 214 76 403 40 53 (300) 543 636 57 721 (1500) 853 78096 332 (300) 603 41 818 38 77 78 963 79027 84 250 341 98 442

80064 100 9 210 13 (300) 22 429 (300) 804 504 (10000) 815 16 59 69 81280 435 609 81 93 755 832 73 920 82070 197 281 84 383 548 (5000) 71 642 703 965 83129 319 31 92 (300) 404 501 90 643 94 736 43 45 95 891 84015 27 30 312 38 403 628 32 90 882 964 (300) 68 85292 93 418 538 58 721 44 71 876 922 (500) 61 (300) 87 86034 94 151 486 777 861 87087 228 46 47 541 73 94 650 728 85 824 82 82414 40 433 42 60 728 99 89070 149 349 76 91 440 (500) 506 762 830

90009 71 84 108 55 380 490 570 71 622 76 91000 3000) 222 324 419 69 563 76 609 63 72 703 38 (300) 948 92025 71 172 243 311 13 16 665 728 982 93036 99 199 282 369 (500) 80 511 31 (500) 42 642

jedoch sind ihre Aussagen widersprechend. Der fehlende Kopf wurde nicht gefunden. Vorgefunden photographirte der Vorsteher des anthropometrischen Instituts, Bertillon, in der Morgue die Gliedmaßen, nachdem er zuvor genaue Messungen vorgenommen hatte. Man glaubt, daß die Ermordete der feineren Dementionde angehört.

Telegraphische Nachrichten.

Köln, 3. Nov. Der „Nordd. Lloyd“ und die „Hamburg-Amerikanische Packfahrt-Gesellschaft“ haben im Verein mit den belgischen und niederländisch-amerikanischen Dampfer-Linien hier eine Vereinbarung geschlossen, nach welcher in demselben Umfange, wie es bereits für den Personenverkehr nach Nordamerika der Fall ist, nun auch der Personentransport von New-York nach Europa von den Gesellschaften für gemeinsame Rechnung nach vorher fest vereinbarten Antheilen betrieben werden soll.

Best, 3. Nov. Das Abgeordnetenhaus beschloß, der Verdienste des verstorbenen Abgeordneten Franzl im Protokoll Erwähnung zu thun, einen Kranz auf der Bahre niederlegen zu lassen und die Kosten für die Bestattung in Budapest zu übernehmen. Am Tage der Beisetzung wird das Haus keine Sitzung abhalten.

Petersburg, 3. Nov. Morgen findet in der hiesigen Staats-Kathedrale anläßlich der an diesem Tage erfolgenden Beisetzung der verstorbenen Königin Olga von Württemberg eine feierliche Trauermesse statt, zu welcher die obersten Hof- und Staats-Würdenträger, die Generalität und die Mitglieder der Offizierkorps eingeladen sind.

Paris, 3. Nov. Bei dem Marineministerium sind die folgenden aus Kotopo vom 31. Oktober datirten telegraphischen Meldungen des Obersten Dadds eingegangen: Am 20. und 21. Oktober machte das gesammte Heer der Dahomeer heftige Angriffe auf das Lager der Franzosen in Akpa, die Dahomeer wurden jedoch energisch zurückgeschlagen und erlitten beträchtliche Verluste. In Folge dieser Niederlagen knüpfte Behanzin Unterhandlungen an. Oberst Dadds forderte als Vorbedingung derselben die Räumung Kotos, was jedoch Behanzin ablehnte. Die französischen Truppen, zu welchen am 26. Oktober eine von der Küste herangezogene Abtheilung gestoßen war, nahmen sodann ihren Marsch wieder auf und erstürmten hintereinander zwei feindliche Verschanzungen zwischen Akpa und Kotopo, darauf am 27. Oktober Kotopo selbst und die Verschanzungen von Koto, die stärksten, welche die Franzosen bisher in Dahomey angetroffen hatten. Die Franzosen hatten in diesem Kampfe einen Gesamtverlust von 10 Todten und 73 Verwundeten. Die Truppen schlugen am 31. Oktober westlich von Koto auf dem Wege nach Kana ein Lager auf, um von hier aus nach Verproviantirung und einiger Ruhe ihren Vormarsch fortzusetzen. Oberst Dadds schließt seine Meldungen, indem er konstatiert, daß der Widerstand der Dahomeer merklich schwächer werde und daß die Dahomeer seit Beginn des Feldzuges sehr bedeutende Verluste erlitten hätten.

52 99 714 836 (300) 59 94116 435 523 49 97 609 710 862 65 95080 132 96 366 509 691 872 76 907 96036 54 77 78 204 15 346 403 79 646 970 97075 212 67 357 77 410 581 (300) 659 732 49 94 881 98216 488 918 88 94 99067 74 173 97 328 453 570 74 6-1 728 910 70 86

100072 244 375 (3000) 476 (3000) 561 930 101071 97 330 520 55 631 96 778 819 39 936 89 92 102027 28 137 (300) 96 258 448 541 56 679 769 836 93 968 103161 65 427 91 542 728 811 20 58 74 914 91 104355 470 508 35 (3000) 766 872 (1500) 76 910 82 105003 216 17 336 57 85 510 (300) 15 23 37 685 758 948 106019 143 320 488 560 607 71 711 819 30 901 107188 95 317 406 31 823 28 108043 93 100 95 282 301 32 46 58 439 65 68 96 736 84 827 36 109063 (1500) 150 98 268 539 78 (500) 712 801 65 905 22 38 58 85

110084 88 122 245 487 625 (1500) 76 759 829 41 969 74 111033 281 87 320 536 74 654 716 952 112059 93 337 510 642 713 863 113087 166 218 32 529 50 86 685 938 80 (500) 99 114111 62 (3000) 213 308 (3000) 537 60 34 710 977 87 115080 102 90 206 18 318 412 541 (1500) 681 874 963 116082 128 314 579 795 821 117351 419 55 63 705 863 67 84 927 118244 314 67 402 80 537 807 10 22 47 921 119007 16 43 (3000) 226 439 520 826 (500)

120088 206 303 98 523 835 41 993 121029 51 133 94 252 73 313 479 577 660 717 27 811 25 47 53 976 122115 325 643 51 733 71 99 (500) 911 41 86 123073 164 92 229 54 (1500) 366 414 580 628 53 (3000) 777 809 28 998 121012 166 (500) 241 314 484 813 125334 492 563 614 44 71 765 76 93 914 126220 46 76 583 94 798 847 86 932 86 127002 52 192 227 28 32 68 338 487 510 (3000) 15 28 53 73 701 800 2 900 28 63 128131 383 499 754 873 91 964 81 129028 (3000) 69 166 67 226 420 82 583 825 43

130035 212 99 484 735 42 94 898 (1500) 963 131075 90 373 463 729 843 132074 274 309 407 25 544 87 640 50 83 884 (300) 94 933 133020 29 94 258 344 81 440 81 (3000) 88 (500) 94 553 74 80 99 (1500) 846 78 (500) 908 76 134074 109 19 69 90 94 (500) 205 33 42 84 419 44 563 606 135016 165 2 9 463 838 901 13606 6 130 65 76 213 27 65 (300) 321 437 76 89 605 78 922 137077 176 534 84 752 860 (500) 138097 305 35 41 94 410 85 603 7 18 42 74 706 821 934 62 86 139041 323 466 86 (3000) 548 85 760 91 580 931 67 (300)

140014 35 119 222 42 343 465 509 25 676 84 (3000) 851 924 141061 69 129 (300) 236 441 (3000) 72 97 702 87 888 142087 121 288 312 427 620 713 58 882 929 143013 19 103 205 461 62 544 719 833 911 31 53 76 144082 136 48 356 82 470 656 712 825 977 145049 71 (3000) 200 16 61 68 333 85 483 744 91 823 146005 33 51 (500) 162 238 63 320 489 622 77 912 68 147159 82 493 754 57 983 148232 95 414 67 628 36 885 149199 218 28 32 540 (500) 614 55 766 96

150012 (300) 106 47 (3000) 542 64 76 663 780 870 938 151043 340 (300) 429 721 22 31 43 817 30 81 99 915 39 152188 93 233 48 363 531 728 87 95 99 810 51 153049 62 172 81 286 311 618 947 (500) 154071 195 97 342 450 504 17 24 42 675 723 813 53 155193 267 336 971 156038 52 190 99 309 475 540 57 603 717 21 74 908 65 157061 112 80 208 71 307 518 42 739 52 976 158037 162 248 58 80 341 825 52 66 610 900 159168 323 449 539 (3000) 48 96 672 94 (300) 559 (1500) 64 75 924 50 59

160197 235 87 509 20 613 72 75 78 764 842 161284 514 (3000) 45 (500) 627 706 855 162070 116 469 511 60 64 735 91 849 911 66 163192 453 626 85 768 810 69 164033 96 374 429 68 685 719 (3000) 819 165069 153 233 80 302 12 28 97 90 95 889 972 (300) 92 166021 34 59 142 81 (500) 285 436 738 61 79 80 (3000) 857 898 167043 293 325 55 (500) 59 60 509 80 672 711 63 68 (3000) 832 168180 291 317 52 485 558 637 62 74 714 75 95 169055 149 75 268 76 481 92 516 605 18 92 837 923 (500)

170314 18 705 839 1710

Paris, 3. Nov. Den Abendblättern zufolge dürfte Oberst Dods in Folge der nothwendigen Verproviantirung der Truppen und um einige Rasttage den letzteren zu gönnen erst am 8. November weiter vormarschiren. Nachrichten über die Einnahme Abomey's seien frühestens am 11. November zu erwarten. Wie die Blätter weiter berichten, hätten die Truppen der Dahomeer in den letzten Gefechten außer über Gefschüge auch über Mitrailleurseisen verfügt.

Der Begleiter des im vorigen Jahre auf einer Reise in Afrika verunglückten Lieutenant's Quiquerez, Lieutenant Segonzac, wird in den nächsten Tagen vor ein militärisches Untersuchungsgericht gestellt werden, weil er zuerst Fieber und später Selbstmord als Todesursache Quiquerez's angab.

Meldungen aus Tunis zufolge ist der dortige französische Generalresident Massicault nicht unbedenklich erkrankt.

Blättermeldungen aus Granada besagen, es sei daselbst wegen der stattgehabten republikanischen Kundgebungen der Belagerungszustand erklärt worden.

Paris, 3. Nov. Das zwischen dem französischen Gesandten Grafen d'Aubigny und dem Sultan von Marokko abgeschlossene Handelsabkommen umfaßt zahlreiche Zollermäßigungen für die Einfuhr französischer Waaren und gestattet die Ausfuhr verschiedener marokkanischer Erzeugnisse, welche bisher nicht ausgeführt werden durften. Der Vertrag wird am 31. Dezember d. J. in Kraft treten.

Paris, 3. Nov. Nach hier vorliegenden Nachrichten aus Granada hat die dortige Bevölkerung, als sie erfuhr, daß der Hof nicht dorthin kommen werde, in vergangener Nacht den errichteten Triumphbogen in Brand gesteckt und mit Steinen beworfen, unter dem Rufe: „Es lebe die Republik!“ Verirrte Gendarmen zerstreute die an der Kundgebung theilnehmenden Personen, wobei einige Verwundungen vorkamen. Mehrere Verhaftungen fanden statt.

Albi, 3. Nov. Die verurtheilt gewesenen Bergarbeiter von Carmaux wurden heute begnadigt und im Laufe des Vormittags in Freiheit gesetzt.

Carmaux, 3. Nov. Die Bergleute haben heute Vormittag die Arbeit wiederaufgenommen. Dieselben versammelten sich in ihrem Vereinshause und stiegen gruppenweise unter Absingen der Carmagnole wieder in die Schächte hinab. Ein Zwischenfall ist dabei nicht vorgekommen.

Brüssel, 3. Nov. Die Kammer-Kommission für die Revision der Verfassung hat nach Ablehnung der von den Deputirten Janson und Jeron neuerdings gestellten Abänderungsanträge mit 13 gegen 5 Stimmen das an das Innenministerium übertragene Wahlgesetz angenommen.

Berlin, 4. Nov. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ will unterrichtet sein, daß die Meldung des „Konfektio-

närs, wonach amtlicherseits vor einigen Tagen an hiesige Großindustrielle Fragebogen vertheilt seien, um deren Wünsche bezüglich der Zollherabsetzungen in Rußland zu erfahren, der Begründung entbehre.

Stuttgart, 4. Nov. Der Kaiser ist mit halbstündiger Verspätung gestern Abend 9 1/2 Uhr hier eingetroffen. Die Begrüßung mit dem König war sehr herzlich. Beide Monarchen fuhren gemeinsam unter Zurufen der Menge ins Schloß.

Prag, 4. Nov. In Folge Unvorsichtigkeit zweier Arbeiter flog die Gelatinhütte der Nobel'schen Dynamitfabrik in Zarnitz bei Rostok in die Luft. Die beiden Arbeiter wurden getödtet. Der Schaden ist unerheblich, der Betrieb der Fabrik erleidet keine Unterbrechung.

Brüssel, 4. Nov. Der Bund der Arbeiterpartei beschloß, bis nächsten Dienstag, dem Tage der Kammereröffnung, zahlreiche Versammlungen abzuhalten und am Dienstag bei der Fahrt des Königs zur Kammereröffnung Kundgebungen zu veranstalten.

Handel und Verkehr.

Berlin, 3. Nov. Wochenübersicht der Reichsbank vom 31. Okt.

| Aktiva. | |
|---|-----------------------------|
| 1) Metallbestand (der Bestand an coursfähigem deutschen Gelde und an Gold in Barren oder ausländischen Münzen) das Pfund fein zu 1392 Mark berechnet. | 864 954 000 Abn. 10 951 000 |
| 2) Best. an Reichsbanknoten. | 21 226 000 Abn. 921 000 |
| 3) do. Noten anderer Banken. | 9 696 000 Abn. 507 000 |
| 4) do. an Wechseln. | 634 746 000 Abn. 46 771 000 |
| 5) do. an Lombardforderung. | 93 255 000 Abn. 2 504 000 |
| 6) do. an Effekten. | 7 371 000 Abn. 1 478 000 |
| 7) do. an sonstigen Aktiven. | 36 000 000 Abn. 739 000 |

| Passiva. | |
|---|-------------------------------|
| 8) das Grundkapital. | 120 000 000 unverändert. |
| 9) der Reservefonds. | 30 000 000 unverändert. |
| 10) d. Betr. d. umlauf. Not. | 1 075 800 000 Abn. 40 611 000 |
| 11) der sonst. tgl. fälligen Verbindlichkeiten. | 426 285 000 Abn. 1 150 000 |
| 12) die sonstigen Passiva. | 7 183 000 Abn. 24 000 |

Bei den Abrechnungsstellen sind im Monat Oktober 1892 abgerechnet 1 394 316 700 Mk.

Bremen, 3. November. Gegenüber einer Blättermeldung, der „Norddeutsche Lloyd“ beabsichtige, neue Aktien zu emittiren, verlautet aus zuverlässiger Quelle, daß eine solche Emission nicht geplant sei.

Königsberg i. Pr., 3. Nov. Die Betriebseinnahmen der ostpreussischen Südbahn per Okt. 1892 betragen nach vorläufiger Feststellung im Vergleich mit dem Vorjahre 79 568 Mark, im Güterverkehr 274 868 Mark, an Extraordinarien 16 000 Mark, zusammen 370 436 Mark darunter auf der Strecke Fischhausen-Balminiden 4776 Mark, im Okt. 1891 provisorisch 400 191 Mark, mithin gegen den entsprechenden Monat des Vorjahres weniger 29 755 Mark, im Ganzen vom 1. Januar bis 31. Okt. 1892 2 828 324 Mark (provisorische Einnahme aus russischem Verkehr nach russischem Stil),

gegen provisorisch 3 920 495 Mark im Vorjahre, mithin gegen den entsprechenden Zeitraum des Vorjahres weniger 1 092 171 Mark gegen definitiv 4 078 077 im Vorjahre, mithin weniger 1 249 753 Mk.

gegen provisorisch 3 920 495 Mark im Vorjahre, mithin gegen den entsprechenden Zeitraum des Vorjahres weniger 1 092 171 Mark gegen definitiv 4 078 077 im Vorjahre, mithin weniger 1 249 753 Mk.

Bradford, 3. Nov. Wolle fester, ruhig; Mohair-Wolle und Alpaka fest; Garne mitunter theurer, Spinner beschäftigt; Exportstoffe ruhiger.

Leipzig, 3. Nov. [Wollbericht.] Kammzug-Termin-Handel. La Plata. Grundmuster B. per Novbr. 3,60 Mk., p. Dezember 3,60 Mk., p. Jan. 3,62 1/2 Mk., p. Febr. 3,62 1/2 Mk., p. März 3,65 Mk., p. April 3,67 1/2 Mk., per Mai 3,70 Mk., p. Juni 3,72 1/2 Mk., p. Juli 3,72 1/2 Mk., per August 3,75 Mk., per September 3,75 Mk., per Oktober —, — Mk. Umsatz 85 000 Kilogramm.

Meteorologische Beobachtungen zu Posen im November 1892.

| Datum | Barometer auf 0 Gr. red. in mm; 66 m Seehöhe. | Wind. | Wetter. | Temp. i. Cel. Grad |
|-------------|---|--------------|---------|--------------------|
| 3. Nachm. 2 | 752,4 | SW leicht | bedeckt | + 9,0 |
| 3. Abends 9 | 754,6 | SW leicht | trübe | + 6,0 |
| 4. Morgs. 7 | 756,4 | S leicht Zug | bedeckt | + 4,5 |

Den Tag über Nebel und schwacher Regen. 2) Früh schwacher Nebel.

Am 3. Nov. Wärme-Maximum + 9,2° Cel. Am 3. Nov. Wärme-Minimum + 6,0° =

Wasserstand der Warthe.

| Posen, am 3. Nov. Morgens 0,50 Meter. |
|---------------------------------------|
| = 3. = Mittags 0,50 = |
| = 4. = Morgens 0,52 = |

Produkten- und Börsenberichte.

Fonds-Kurse.

Breslau, 3. Nov. (Schlußkurse.) Unbelehrt. Neue Proz. Reichsanleihe 86,20, 3 1/2 Proz. L.-Pfandbr. 97,90, Konf. Türken 21,55, Tür. Loose 93,50, 4 Proz. ung. Goldrente 95,10, Bresl. Diskontobank 96,80, Breslauer Wechselbank 97,25, Kreditaktien 164,75, Schles. Bankverein 113,25, Donnersmarkt 79,50, Flößer Maschinenbau —, Rattowitzer Aktien-Gesellschaft für Bergbau u. Güttenbetrieb 115,00, Oberschles. Eisenbahn 48,00, Oberschles. Portland-Zement —, Schles. Cement 112,00, Oppeln. Zement 84,50, Schl. D. Zement —, Kramsta 119,00, Schles. Bankaktien 189,50, Laurabütte 93,35, Verein. Delphabr. 92,00, Oesterreich. Banknoten 170,35, Russ. Banknoten 198,85, Gieseler Cement 74,00.

Frankfurt a. M., 3. Nov. (Schlußkurse.) Behauptet. Lomb. Wechsel 20,367, 4 Proz. Reichsanleihe 106,95, österr. Silberrente 81,75, 4 1/2 Proz. Papierrente 82,10, do. 4 Proz. Goldrente 97,80, 1860er Loose 124,70, 4 Proz. ung. Goldrente 94,90, Italiener 91,30, 1880er Russen 95,80, 3. Orientanl. 64,60, unifiz. Egypter 99,35, lomb. Türken 21,65, 4 Proz. türk. Anl. 85,90, 3 Proz. port. Anl. 23,40, 5 Proz. serb. Rente 75,00, 5 Proz. amori. Rumänier 96,90, 6 Proz. tonfol. Mexik. 77,70, Böhm. Westbahn 290 1/2, Böhm. Nordb. 154, Franzosen —, Galizier 182 1/2, Gotthardbahn 154,10, Lombarden 85 1/2, Lübeck-Büchen 144,20, Nordwestbahn 176 1/2, Kreditaktien 262 1/2, Darmstädter 134,50, Mittelh. Kredit 96,60, Reichsb. 149,60, Dis. Kommandit 182,10, Dresdener Bank 139,40, Pariser Wechsel 80,916, Wiener Wechsel 169,97, serbische Tabakrente 75,60, Bodum. Sav. Stahl 112,80, Dortmund. Union 50,00, Harpener Bergwerk 125,50, Siberian 116,80, 4 Proz. Spanier 63,20, Wäntzer 113,60.

Wien, 3. Nov. (Schlußkurse.) Ungeachtet schwachen Anstanzes ziemlich fest, Bahnen, besonders Staatsbahn, lebhafter, sonst still.

Deister 4 1/2 % Papierre. 96,67 1/2, do. 5 Proz. 100,30, do. Silber. 96,45, do. Goldrente 114,80, 4 Proz. ung. Goldrente 112,05, 5 Proz. do. Papierre. 100,40, Länderbank 224,00, österr. Kreditakt. 310,00, ungar. Kreditaktien 357,00, Wien. Bf.-B. 113,25, Elberthalbahn 225,50, Galizier 215,25, Lemberg-Gernowit 244,75, Lombarden 97,50, Nordwestbahn 209,50, Tabakakt. 171,50, Raposons 9,53 1/2, Marktnoten 58,30, Russ. Banknoten 1,16 1/2, Silbercoupons 100,00, Bulg. garliche Anleihe 107,50.

London 3. Nov. (Schlußkurse.) Ruhig. Engl. 2 1/2 Proz. Consols 97, Preuss. 4 Proz. Consols 1 1/2, Italien. 5 Proz. Rente 91 1/2, Lombarden 8 1/2, 4 Proz. 1889 Russen II. Serie 96 1/2, lomb. Türken 21 1/2, österr. Silber. 81, österr. Goldrente 97, 4 Proz. ungar. Goldrente 94 1/2, 4 Prozent. Spanier 62 1/2, 3 1/2 Proz. Egypter 92 1/2, 4 Proz. unifiz. Egypter 97 1/2, 4 Proz. gar. Egypter —, 4 1/2 Proz. Tribut-Anl. 95 1/2, 6 Proz. Mexikaner 78 1/2, Ottomanbank 13 1/2, Suezaktien —, Canada Pacific 88 1/2, De Beers neue 17 1/2, Blagobystont 3.

Wechselnotierungen: Deutsche Plätze 20,54, Wien 12,14, Paris 25,36, Petersburg 23 1/2.

Buenos-Ayres, 2. Nov. Goldagio 209,00.

Produkten-Kurse.

Röln, 3. Nov. (Getreidemarkt.) Weizen loco hiesiger 16,25 do. fremder loco 17,50, p. November 16,10, per März 16,55. Rogger hiesiger loco 16,00, fremder loco 18,00, per Novbr. 15,10, per März 15,60. Hafer hiesiger loco 15,50, fremder —, —. Rübsöl loco 55,50 per Nov. —, per Mai 54,60. — Wetter: Regen.

Bremen, 3. November. (Börsen-Schlußbericht.) Petroleum (Offizielle Notiz der Bremer Petroleumbörse.) Fass-sollfrei. Schwach. Vork 5,80 Br.

Baumwolle. Steigend. Upland middl. loco 42 1/2 Pf., Upland Bist middl. nichts unter low middl. auf Terminklieferung per Nov. 42 Pf., p. Dez. 42 1/2 Pf., per Jan. 42 1/2 Pf., p. Febr. 42 1/2 Pf., p. März 43 Pf., p. April 43 1/2 Pf.

Schmalz. Höher. Wilcox 44 Pf., Choice Grocery 45 1/2 Pf. Armour 45 1/2 Pf., Robe u. Brother (pure) — Pf., Fairbank — Pf., Schafer — Pf.

Spek. Fein. Nov.-Abladung 39, Dezember-Jan.-Abladung short clear middl. 38 1/2, long clear middl. 37 1/2, Br.

Tabak. 69 Fässer Kentucky, 373 Kisten Seebleaf, 255 Baden Carmen, 67 Baden Türken, 18 Seronen Ambalema.

Wolle. 127 Ballen Umsatz.

Bremen, 3. Nov. (Kurse des Effekten- und Wäntzer-Börsen) 5 Proz. Nordb. Wäntzer- und Kammgarn-Spinnerei-Aktien 140 Br., 5 Proz. Nordb. Lloyd-Aktien 112 Gd.

Samburg, 3. Nov. Getreidemarkt. Weizen loco fest, holländischer loco neuer 155—160. — Roggen loco fest, medienb. loco neuer 142—150, russ. loco fest, transito 118—120. Hafer rubig. Gerste rubig. Rübsöl (unverz.) fest, loco 53 1/2. Spiritus loco rubig, v. November 21 1/2, Br., p. Nov.-Dez. 21 1/2, Br., p. De.-Jan. 21 1/2, Br., p. April-Mai 22 1/2, Br., per Mai-Juni —, Kaffee rubig. Umsatz 1500 Sack. — Petroleum matt, Standard white loco 5,55 Br., ve. Dez. 5,45 Br. — Wetter: Schön.

Samburg, 3. Nov. Kaffee. (Nachmittagsbericht.) Good average Santos p. Dezbr. 76, p. März 73 1/2, per Mai 72 1/2. Stetia.

Samburg, 3. Nov. Zuckermarkt. (Schlußbericht.) Rüben-

4. Klasse 187. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 3. November 1892. — 15. Tag Nachmittags. Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Nummern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

19 30 200 482 83 539 43 623 (500) 37 566 91 1131 51 89 204 (1500) 8 713 25 978 2074 289 409 510 618 60 763 814 3033 74 93 109 69 270 319 521 (1500) 656 700 (3000) 44 51 849 964 4058 59 128 31 86 97 219 48 363 84 453 (500) 536 612 99 835 94 929 5046 258 352 94 410 502 11 38 67 93 860 (300) 952 (1500) 6068 77 120 209 29 (500) 94 715 861 999 7023 163 223 25 320 25 320 27 451 533 42 602 13 777 94 (1500) 928 8001 55 221 (3000) 460 88 629 36 9004 49 235 (300) 61 348 424 69 70 73 537 98 620 39 761 882

10014 (500) 53 63 123 35 77 78 201 391 487 607 (3000) 83 749 83 877 11078 83 271 434 89 (3000) 501 77 84 97 667 71 771 902 12033 63 197 368 537 88 93 611 61 709 82 99 911 45 13126 57 244 436 561 91 644 713 58 819 (300) 82 922 29 14066 (500) 75 164 277 353 403 51 504 73 802 931 74 15128 79 (1500) 266 74 317 563 646 71 16011 86 155 225 (1500) 78 785 98 17112 (300) 55 398 419 545 55 666 718 18067 225 30 423 625 30 717 91 805 22 64 920 19049 57 103 24 80 201 42 397 521 91 627 55 57 762 832 957

20081 96 108 69 331 50 61 430 742 902 23 73 21024 85 147 214 568 605 74 700 62 22192 257 70 80 480 544 737 810 47 934 23019 30 1003 79 275 93 333 34 73 418 38 557 66 721 75 24230 340 521 706 14 (3000) 46 846 941 25027 230 415 535 (300) 627 734 42 910 42 50 96 26018 134 40 93 323 62 413 566 651 60 702 62 948 95 27103 42 209 46 71 313 433 502 28 59 86 91 672 931 28064 168 223 56 99 521 77 625 789 890 29220 81 351 482 524 652 713 90 854

30098 318 39 89 429 586 726 31026 135 334 56 407 538 (3000) 661 74 (300) 80 724 813 27 931 75 32131 (300) 47 331 401 570 676 (300) 780 896 33111 32 309 406 62 97 569 78 (100) 625 (300) 28 728 (300) 76 982 91 34013 108 74 208 19 453 512 (3000) 25 80 684 846 80 35030 152 226 33 70 442 532 773 926 (500) 36200 68 343 419 568 691 772 92 886 939 57 37235 378 534 718 810 960 38038 278 543 47 (300) 39128 47 243 377 41 419 562 638 717 34 39 830 92

40081 138 394 485 609 13 96 41002 35 210 661 84 700 (1500) 1 85 853 977 42072 104 96 468 547 43034 43 134 45 50 237 47 394 504 69 744 93 838 64 917 19 38 44022 146 56 201 69 71 358 80 559 87 757 853 43000 10 316 423 530 56 702 938 (1500) 60 96 46152 263 499 512 744 818 32 34 75 47125 57 74 270 321 44 702 843 965 48045 187 202 22 305 52 63 66 673 701 49057 (1500) 65 204 83 494 647 707 19 28 53 909 96

50035 199 461 550 668 81 920 39 51153 (500) 242 82 533 61 605 (300) 6 (3000) 10 738 805 40 65 905 51 70 52076 206 87 678 84 88 (3000) 13 44 41 50 53103 11 26 45 239 85 338 89 413 509 78 971 920 24 56128 214 325 60 466 78 515 811 (500) 55 57032 320 68 441 68 75 533 42 (1500) 654 912 25 51 58449 (3000) 521 (40000) 30 666 755 85 887 908 (500) 59255 436 648 75 901 70

60186 294 431 788 847 61064 171 87 235 355 411 81 89 62165 249 324 84 415 (300) 48 675 90 770 886 994 63136 207 352 (1500) 682 668 84 857 89 (500) 959 64067 111 96 243 328 591 93 747 89 (500) 919 98 65094 173 89 (300) 207 349 51 89 550 766 932 66028 55 153 (300) 224 344 85 414 (500) 546 71 936 67030 43 345 416 653 70 93 68013 172 241 329 418 545 626 83 91 69047 87 270 78 482 503 868 941

70016 177 403 7 66 504 37 (500) 92 661 91 731 805 30 92 907 71025 37 248 327 464 539 728 85 847 72186 208 511 47 686 768 79 878 917 65 71 73096 113 291 (3000) 407 699 723 852 63 908 74000 4 124 79 (300) 289 333 426 41 689 702 92 853 920 75027 100 615 35 62 857 76040 449 595 627 742 860 86 88 77030 105 206 307 46 494 612 31 97 786 837 914 (500) 28 77 89 78062 86 119 (300) 99 238 418 557 694 822 28 49 971 76 79326 459 659 937

80073 344 409 77 548 72 73 79 629 (300) 711 62 817 81024 64 108 (500) 362 80 446 605 844 78 82293 407 503 92 728 806 40 900 83041 102 235 96 696 (300) 751 958 (300) 84002 88 99 150 83 222 31 342 432 42 44 500 19 (500) 740 65 839 948 80 85012 52 92 183 (300) 215 859 928 32 86137 457 92 619 87023 263 97 430 844 88036 46 116 (1500) 48 300 (300) 43 517 69 622 89171 (300) 295 316 598 630 67 750 806 63 993

90340 65 585 668 844 (300) 91198 270 330 39 461 86 (3000) 553 624 727 811 940 51 92033 127 61 (3000) 357 70 411 644 764 68 815 (1500) 81 87 95 93096 161 (1500) 88 280 343 68 (1500) 477 510 13 (1500) 56 634 48 98 (1500) 77 94057 132 87 207 95 61 472 57 408 525 720 37 913 95038 206 354 63 71 405 26 60 505 83 710 (500) 60

68 96203 91 327 469 584 685 702 (3000) 827 75 97061 131 281 (500) 345 47 406 603 10 744 52 834 95065 70 198 349 91 442 595 632 65 748 90 838 99017 89 139 40 63 425 522 28 85 693 723 (300) 30 878 930 88

100016 62 124 54 60 91 (500) 211 95 350 58 569 665 717 805 72 89 101007 13 175 288 339 411 54 844 102068 125 251 319 491 673 722 870 (500) 943 103022 87 104 62 (500) 269 396 440 49 52 87 607 75 (500) 724 27 894 104057 145 214 448 87 91 512 636 38 (300) 74 936 105110 (500) 289 340 46 406 65 (30 0) 76 519 619 826 932 78 104002 (500) 48 90 149 92 97 (50 1) 475 611 54 56 86 97 971 89 107034 155 85 (3000) 319 21 51 408 45 (300) 62 65 556 (500) 62 (1500) 861 960 108122 62 (3000) 221 329 34 448 98 500 1 68 (3000) 73 605 (1500) 722 46 56 (300) 109076 148 (500) 99 72 288 538 606 51 730 810 919 28 78 110007 195 (3000) 377 99 402 94 525 49 90 776 985 111301 37 502 50 674 750 55 883 90 902 39 78 112110 54 247 382 95 421 785 805 84 113136 52 254 94 587 721 78 823 48 114118 546 628 48 803 967 115113 80 234 (300) 340 489 544 705 7 44 73 116005 161 72 95 274 358 459 97 505 691 792 926 117036 116 245 342 49 522 67 708 820 900 31 118011 175 207 9 (300) 320 33 408 19 31 818 73 943 (1500) 119188 308 436 78 675 700 65 92

120004 (300) 9 33 198 255 56 315 403 552 675 790 864 78 121022 96 124 235 77 378 813 54 122001 73 336 97 (1500) 458 510 803 32 68 95 123068 200 93 304 433 64 540 88 730 38 85 829 961 124091 391 (300) 405 592 678 720 79 959 91 125294 419 (300) 555 88 691 727 83 835 89 126036 85 101 24 31 (1500) 69 215 (3000) 24 406 (300

Rohrhauder I. Produkt Dais 88 pCt. Nendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per Dez. 14,40, per März 14,80, per Mai —. Ruhig.

Fein 3. Nov. Produktmarkt. Weizen fest, per Frühjahr 7,61 Gd., 7,63 Br. Safer per Frühjahr 5,60 Gd., 5,62 Br. Mais per Mai-Juni 1893 4,99 Gd., 5,05 Br. Rohfraps per August-Sept. 11,55 Gd. 11,65 Br. — Wetter: Schön.

Paris, 3. Novbr. Getreidemarkt. (Schluß.) Weizen ruhig. p. Novbr. 21,50, p. Dezember 21,80, p. Januar-April 22,40, p. März-Juni 15,20. — Roggen ruhig, p. Novbr. 14,40, p. März-Juni 15,20. — Mehl beh., per Nov. 49,30, p. Dezember 49,60, per Jan.-April 50,50, p. März-Juni 50,50. — Rüböl ruhig, p. Nov. 60,50, p. Dezbr. 61,00, p. Jan.-April 61,75, p. März-Juni 62,25. — Spiritus behauptet, per Novbr. 46,25, per Dezbr. 46,50, per Jan.-April 47,00, p. Mai-August 47,00. — Wetter: Bedeckt.

Paris, 3. Nov. (Schluß.) Rohrzucker fest, 88 Proz. lot. 39,50. weicher Zucker fest, Nr. 3, per 100 Kilogramm per Nov. 41,75, p. Dezember 42,00, per Jan.-April 42,87, p. März-Juni 43,37.

Savre, 3. Nov. (Telegr. der Hamb. Firma Beilmann Ziegler u. Co.) Kaffee in Newyork schloß mit 15 Points Baiffe. Rio und Santos feiertag.

Savre, 3. Nov. (Telegr. der Hamb. Firma Beilmann Ziegler u. Co.) Kaffee, good average Santos, p. Dez. 93,50, p. März 93,25, per Mai 91,75. Raum behauptet.

Amsterdam, 3. Nov. Getreidemarkt. Weizen p. Novbr. 168, per März 178. Roggen p. März 136, p. Mai —.

Amsterdam, 3. Nov. Banceszinn 56 1/2.

Amsterdam, 3. Nov. Zaba-Kaffee good ordinary 56.

Antwerpen, 3. Nov. (Telegr. der Herren Willens und Comp.) Wolle. La Plata-Zug, Type B., per Dez. 4,42 1/2, April 4,52 1/2, Verkäufer.

Antwerpen, 3. Nov. Petroleummarkt (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß lot 13 1/2 bez. u. Br., p. Nov. 13 1/2 Br., per Dez. 13 1/2, Br., per Jan.-März 13 1/2, Br. Ruhig.

Antwerpen, 3. Nov. Getreidemarkt. Weizen 1/2, niedriger. Roggen ruhig. Hafer schwach. Gerste unbelebt.

London, 3. Nov. 96 pCt. Zaba-Zucker lot 16 1/2 fest, Rüben-Rohrzucker lot 14 1/2, thätig.

London, 3. Nov. An der Rüste 6 Weizenladungen angeboten. — Wetter: Schön.

London, 3. Nov. Chiff-Kupfer 45 1/2, per 3 Monat 46.

Glasgow, 3. Nov. Rohzucker. (Schluß.) Mixed numbers warant 41 1/2, 3 1/2 d.

Liverpool 3. Novbr. (Offizielle Notirungen.) Amerikaner good ordinary 4 1/2, do. low middling 4 1/2, Amerikaner middling 4 1/2, middling fair 4 1/2, Pernam fair 4 1/2, do. good fair 4 1/2, Ceara fair 4 1/2, do. good fair 4 1/2, Bahia fair —, Maceio fair 4 1/2, Maranham fair 4 1/2, Egyptian brown fair 4 1/2, do. d. good fair 4 1/2, do. good 5, do. do. white fair 4 1/2, do. d. good fair 4 1/2, do. do. good 5 1/2, M. G. Broad good 3 1/2, do. fine 4 1/2, Dholera fair 3 1/2, do. good fair 3 1/2, Dholera good 3 1/2, do. fine 3 1/2, Domra fair 3 1/2, do. good fair 3 1/2, do. good 3 1/2, do. fine 4, Seinde good fair —, do. good 3 1/2, Bengal good fair 3, do. good 3 1/2, do. fine 3 1/2, Madras, Timbelly, fair 3 1/2, do. good fair 3 1/2, do. do. good 4 1/2, do. Western fair 4 1/2, do. do. good fair 4 1/2, do. do. good 3 1/2, Peru rough fair —, do. do. good fair 5 1/2, do. do. good 5 1/2, do. moder. rough fair 4 1/2, do. do. good fair 5 1/2, do. do. good 5 1/2, do. smooth fair 4 1/2, do. do. good fair 4 1/2.

Liverpool, 3. Nov. Baumwolle. (Anfangsbericht.) Muthmaßlicher Umsatz 7000 B. Ruhig. Tagesimport 16000 B.

Liverpool, 3. Nov. Nachm. 12 Uhr 50 Min. Baumwolle Umsatz 8000 B., davon für Spekulation und Export 1000 Ballen. Amerikaner fest, 1/16 höher, Surats ruhig.

Middl. amerikan. Lieferungen: Novbr.-Dez. 4 3/4, Jan.-Febr. 4 1/2, März-April 4 3/4, Mai-Juni 4 1/2, d. Alles Verkäuferpreise.

Liverpool, 3. Nov. Nachm. 4 Uhr 10 Min. Baumwolle Umsatz 8000 B., davon für Spekulation und Export 1000 Ballen, Ruhig.

Middl. amerikan. Lieferungen: Nov.-Dez. 4 3/4, Käuferpreis, Dez.-Januar 4 1/2, Berth, Januar-Februar 4 1/2, do., Februar-März 4 1/2, Verkäuferpreis, März-April 4 1/2, Berth, April-Mai 4 3/4, do., Mai-Juni 4 3/4, Verkäuferpreis, Juni-Juli 4 1/2, d. Berth.

Petersburg, 3. Nov. Feiertags wegen heute kein Markt.

Newyork, 3. Nov. (Anfangsbericht.) Petroleum Pipeline certificates per Dez. 51 1/2, Weizen per Dezember 75 1/2.

Newyork, 2. Nov. Waarenbericht. Baumwolle in Newyork 8 1/2, do. in New-Orleans 7 3/4. Raff. Petroleum Standard white in Newyork 5,90, do. Standard white in Philadelphia 5,85 Gd. Rohes Petroleum in Newyork 5,35, do. Pipeline Certificates, per November 52. Stettig. Schmalz lot 9,12 do. Rohe u. Brothens 10,40. Zucker (fair refining Muscovad.) 2 1/2. Mais (New) Dez. 51 1/2, p. Jan. 50 1/2, p. Mai 51 1/2. Rother Winterweizen lot 74 1/2, Kaffee Rio Nr. 7. 16 1/2. Mehl (Spring clear) 3,00. Getreidefracht 3 1/4. Kupfer 11,75. — Rother Weizen per November 73 1/4, pr. Dezbr. 75 1/2, per Jan. 77, per Mai 82 1/2. — Kaffee Rio Nr. 7 low ord. p. Dez. 15,05, p. Febr. 14,70.

Newyork, 2. Nov. Der Berth der in der vergangenen Woche ausgeführten Waaren betrug 8705780 Dollars, gegen 6723935 Doll. in der Vorwoche.

Chicago, 2. Nov. Weizen per Dezbr. 71 1/2, per Mai 77 1/2, Mais per Dezember 41 1/2. Spec short clear nomin. Vork per November 11,42 1/2.

Newyork, 3. Novbr. Weizen p. Novbr. 74 1/2 C., p. Dez. 76 C.

Berlin, 4. November. Wetter: Schön.

Fonds- und Aktien-Börse.

Berlin, 3. Nov. Die heutige Börse eröffnete in schwacher Haltung und mit zumeist etwas ermäßigten Kursen auf spekulativem Gebiet, wie auch die von den fremden Börsenplätzen vorliegenden Tendenzmeldungen weniger günstig lauteten. — Das Geschäft entwickelte sich im Allgemeinen ruhig, gestaltete sich aber weiterhin, als sich die Haltung in Folge von Deckungskäufen befestigte, etwas lebhafter; nach einer erneuten Abkühlung schloß die Börse wieder fest. — Der Kapitalmarkt bewahrte ziemlich feste Haltung für heimische solide Anlagen bei mäßigen Umsätzen; Deutsche Reichs- und Preussische konsolidirte Anleihen zum Theil geringfügig abgezwängt. — Fremde, festen Zins tragende Papiere konnten ihren Werthstand zumeist behaupten, bei ruhigem Handel; Italiener schwächer, Russische Anleihen und Noten im Laufe des Verkehrs befestigt. — Der Privatdiskont wurde mit 2 1/2 Prozent notirt. — Auf internationalem Gebiet gingen Oesterreichische Kreditaktien nach schwacher Eröffnung in festerer Haltung mäßig lebhaft um; Lombarden und andere Oesterreichische Bahnen fester, aber ruhig, auch Schweizerische Bahnen fest. — Inländische Eisenbahnaktien blieben ruhig; Lübeck-Büchen fester, Marienburg-Mlawka und Ostpreussische Südbahn anfangs schwach, dann fester. — Bankaktien in den Kassawerthen behauptet und ruhig; die spekulativen Devisen nach schwacher Eröffnung etwas anziehend, namentlich Diskontokommandits und Berliner Handelsgesellschafts-Anteile, die auch lebhafter gehandelt wurden. — Industriepapiere waren zumeist wenig verändert und ruhig; von Montanwerthen zeigten Aktien von Kohlenbergwerken festere Haltung, Eisenwerthe schwankend.

Produkten-Börse.

Berlin, 3. Nov. An der heutigen Getreidebörse war Weizen sehr fest und anfänglich 1 Mark höher, da von den Ankündigungen der letzten Tage nur ein kleiner Theil als kontraktlich befunden war. Bei kleinem Geschäft ging später dieser Aufschlag größtentheils wieder verloren. In Roggen war das Geschäft anfänglich zu um 2 1/2 Mark höheren Preisen sehr lebhaft, da neben Deckungsordres aus der Provinz auch solche für ausländische Nach-

nung vorlagen und die Mühlen anhaltend als Käufer für effektive Waare im Markt find. Später ging ein Theil der Preistesteigerung wieder verloren, sodaß die Preise nur ca. 1 1/2 Mark höher blieben als gestern. Hafer bei kleinen Umsätzen durchweg behauptet. Roggenmehl in gutem Verkehr zu merklich höheren Preisen. Rüböl wurde wieder höher bezahlt. In Spiritus war das Geschäft still, Soloware und Termine wurden indeß 20 Pfennig besser bezahlt.

Weizen (mit Ausschluß von Rauchweizen) per 1000 Maaß. Loko ohne Handel. Termine fest und höher. Gefündigt 50 Tonnen. Ründigungspreis 155,75 M. Loko 142—163 M. nach Qualität. Lieferungsqualität 154 M., per diesen Monat und per Nov.-Dezbr. 155 bis 156,5—156,25 bez., per April-Mai 157,25—158—157,5 bez.

Roggen per 1000 Maaß. Loko etwas lebhafter Verkauf. Termine höher. Gefündigt 1050 Tonnen. Ründigungspreis 141,5 M. Loko 134—144 M. nach Qualität. Lieferungsqualität 139 M., inländischer guter 110—140,5 M., per diesen Monat 140,5—142 bis 141 bez., per Novbr.-Dezbr. 140,5—142—141 bez., per Dezbr.-Jan., per Jan.-Febr. 1893 —, per April-Mai 141,75—143 bis 142 bez., per Mai-Juni 143—143,5—143 bez.

Gerste per 1000 Maaß. Mehr Angebot. Große und kleine 140—180, Futtergerste 128—150 M. nach Qualität.

Hafer per 1000 Kilogramm Loko unverändert fest. Termine höher. Gefündigt 50 Tonnen. Ründigungspreis 146,25 M. Loko 144—165 M. nach Qualität. Lieferungsqualität 146 M. Komm. und schlechterer mittel bis guter 145—148 bez., feiner 149—153 bez., preuß. mittel bis guter 145—148 bez., feiner 149—152 bez., per diesen Monat 146,25—146,5 bez., per Novbr.-Dezbr. 144,25 bis 144,75—144,5 bez., per Dezbr.-Jan., per April-Mai 143,75 bis 143,5 bez.

Mais per 1000 Maaß. Loko wenig Geschäft. Termine geschäftlos. Gefündigt — Tonnen Ründigungspreis — M. Loko 120—138 M. nach Qualität, per diesen Monat 119 M., per Novbr.-Dezbr., per Dez.-Jan., per April-Mai —.

Erbilen p. 1000 Maaß. Rohwaare 175—220 M. Futterwaare 148—165 M. nach Qualität.

Roggenmehl Nr. 0 und 1 per 100 Kilo brutto inkl. Sad. Termine fest und höher. Gefündigt — Sad. Ründigungspreis — M., per diesen Monat 18,55 bez., per Novbr.-Dezbr. 18,5 bez., per Dezbr.-Januar —, per Jan.-Febr. 1893 18,6 bez., per Febr.-März 18,7 bez., per April-Mai 18,9 bez.

Rüböl per 100 Kilo mit Saß. Steigend. Gefündigt — Str. Ründigungspreis — M. Loko mit Saß —, per diesen Monat und per Novbr.-Dezbr. 53,1—53,4 bez., per Dezbr.-Januar 1893 —, per April-Mai 53,2—53,6 bez.

Petroleum ohne Handel.

Trockene Kartoffelstärke p. 100 Kilo brutto incl. Sad. per diesen Monat 19,50 M. — Feuchte Kartoffelstärke p. 100 Kilo brutto incl. Sad. per diesen Monat 10,00 M.

Kartoffelmehl per 100 Kilo brutto incl. Sad. per diesen Monat 19,50 M.

Spirituss mit 50 M. Verbrauchsabgabe p. 100 Str. à 100 Ründigungspreis — M. Loko ohne Saß 52,1 bez.

Spirituss mit 70 M. Verbrauchsabgabe per 100 Liter, à 100 Proz. = 10000 Proz. nach Tralles. Gefündigt — Str. Ründigungspreis — M. Loko ohne Saß 32,4 bez.

Spirituss mit 50 M. Ohne Handel.

Spirituss mit 70 M. Verbrauchsabgabe. Etwas fester. Gefündigt 60000 Str. Ründigungspreis 31,6 M. Loko mit Saß —, per diesen Monat und per Novbr.-Dezbr. 31,4—31,8—31,6 bez., per Dez.-Jan., per Jan.-Febr. 1893 —, per März-April —, per April-Mai 32,7—33,1—32,9 bez., per Mai-Juni 33—33,4 bis 33,2 bez.

Weizenmehl Nr. 00 23,00—21,00 bez., Nr. 0 20,75—19 bez.

Feine Marken über Notiz bezahlt.

Roggenmehl Nr. 0 u. 1 18,75—18,00 bez., do. feine Marken Nr. 0 u. 1 19,5—18,75 bez., Nr. 0 1,5 M. höher als Nr. 0 u. 1 br. 100 Kilo gr. inkl. Sad.

Feste Umrechnung: 1 Livre Sterling = 20 M. 1. Doll. = 1 1/4 M. 100 Rub. = 320 M. 1 Gulden österr. = W. 2 M. 7 Gulden südd. W. = 12 M. 1 Gulden holl. W. = 1 M. 10 Rfr. 1 Franco oder 1 Lira oder 1 Peseta = 80 Pf.

| | | | | | | | | | | | | | | |
|--|--------|--------------|---------------------|-------|-------------|-------------------------|--------|--------------|-------------------------------|-------|-----------|-------------------------|--------|-----------|
| Bank-Diskonto Wechsel v. 3. Nov. | | | Ansländische Fonds. | | | Eisenbahn-Stamm-Aktien. | | | Eisenbahn-Prioritäts-Obligat. | | | Hypotheken-Certifikate. | | |
| Amsterdam 2 1/2 | 8 T. | 168,55 bz G. | Argentin. Anl. | 5 | 45,75 bz | Aachen-Mastr. | 3 1/2 | 61,90 bz | Berg-Märkisch | 3 1/2 | 98,60 bz | Danz. Hypoth.-Bank | 3 1/2 | 99,30 G. |
| London 3 | 8 T. | 20,36 bz | Bukar-Stadt-A. | 5 | 46,25 bz | Altenb.-Zeit | 10 1/2 | 204,25 bz | Berl. Potsd.-M. | 4 | 101,60 bz | Dtsche. Grd.-Kr.-Pr. | 11 1/2 | 106,20 G. |
| Paris 2 1/2 | 8 T. | 80,90 bz | Buen. Air. G.-A. | 5 | 35,60 bz | Crefelder | — | 85,75 bz | Bresl. Potd.-M. | 4 | 101,60 bz | do. do. III. abg. | 3 1/2 | 98,50 G. |
| Wien 4 | 8 T. | 170,00 bz | Chines. Anl. | 5 1/2 | 104,25 bz | Credf.-Lüding | 0 | 57,50 bz | Bresl. Potd.-M. | 4 | 101,60 bz | do. do. IV. abg. | 3 1/2 | 98,50 G. |
| Petersburg 4 1/2 | 3 W. | 193,75 bz | Dän. Sts.-A. 86 | 3 1/2 | 92,40 bz | Dortm.-Emsch. | 4 1/2 | 98,90 bz | Bresl. Potd.-M. | 4 | 101,60 bz | do. do. V. abg. | 3 1/2 | 98,50 G. |
| Warschau 4 1/2 | 8 T. | 198,40 bz | Egypt. Anleihe | 3 | 92,40 bz | Eutin.-Lübeck | 4 1/2 | 43,25 bz | Bresl. Potd.-M. | 4 | 101,60 bz | do. do. VI. abg. | 3 1/2 | 98,50 G. |
| n Berl. 4 Lomb. 4 1/2 u. 5. Privat 2 1/2 | | | do. do. 1890 | 3 1/2 | 92,40 bz | Frankf.-Güterb. | 4 1/2 | 71,25 bz | Bresl. Potd.-M. | 4 | 101,60 bz | do. do. VII. abg. | 3 1/2 | 98,50 G. |
| Geld, Banknoten u. Coupons. | | | do. do. Daira-S. | 4 | 99,25 G. | Ludw.-Bexb. | 9 1/2 | 225,40 bz | Bresl. Potd.-M. | 4 | 101,60 bz | do. do. VIII. abg. | 3 1/2 | 98,50 G. |
| Souvereigns | 20,39 | bz | Finland. L. | 5 | 59,00 G. | Ludw.-Böck. | 6 1/2 | 143,75 bz | Bresl. Potd.-M. | 4 | 101,60 bz | do. do. IX. abg. | 3 1/2 | 98,50 G. |
| 20 Francs-Stück | 16,195 | bz | Griech. Gold-A. | 5 | 64,00 bz G. | Mainz-Ludw. | 4 1/2 | 113,00 bz G. | Bresl. Potd.-M. | 4 | 101,60 bz | do. do. X. abg. | 3 1/2 | 98,50 G. |
| Gold-Dollars | 20,35 | G. | do. cons. Gold | 4 | 49,20 bz G. | Mannb.-Mlawk. | 4 1/2 | 58,75 bz | Bresl. Potd.-M. | 4 | 101,60 bz | do. do. XI. abg. | 3 1/2 | 98,50 G. |
| Engl. Not. 1 Pf. Sterl. | 20,35 | G. | do. Pir.-Lor. | 5 | 58,40 bz G. | Mannb.-Mlawk. | 4 1/2 | 58,75 bz | Bresl. Potd.-M. | 4 | 101,60 bz | do. do. XII. abg. | 3 1/2 | 98,50 G. |
| Frans. Not. 100 Fros. | 80,90 | bz | Italien. Rente | 5 | 91,60 G. | Mannb.-Mlawk. | 4 1/2 | 58,75 bz | Bresl. Potd.-M. | 4 | 101,60 bz | do. do. XIII. abg. | 3 1/2 | 98,50 G. |
| Oestr. 100 fl. | 170,15 | bz | Kopenh. St.-A. | 3 1/2 | 91,75 B. | Mannb.-Mlawk. | 4 1/2 | 58,75 bz | Bresl. Potd.-M. | 4 | 101,60 bz | do. do. XIV. abg. | 3 1/2 | 98,50 G. |
| Russ. Noten 100 R. | 198,25 | bz | Lissab. St.-A. 11 | 4 | 53,00 bz G. | Mannb.-Mlawk. | 4 1/2 | 58,75 bz | Bresl. Potd.-M. | 4 | 101,60 bz | do. do. XV. abg. | 3 1/2 | 98,50 G. |
| Deutsche Fonds u. Staatspap. | | | Mexikan. Anl. | 6 | 79,80 bz G. | Mannb.-Mlawk. | 4 1/2 | 58,75 bz | Bresl. Potd.-M. | 4 | 101,60 bz | do. do. XVI. abg. | 3 1/2 | 98,50 G. |
| Dtsche. R.-Anl. | 4 | 106,90 G. | Mosk.-Stadt-A. | 5 | 63,10 G. | Mannb.-Mlawk. | 4 1/2 | 58,75 bz | Bresl. Potd.-M. | 4 | 101,60 bz | do. do. XVII. abg. | 3 1/2 | 98,50 G. |
| do. do. | 3 1/2 | 100,10 B. | Norw.-Hyp.-Obl. | 3 1/2 | 91,75 B. | Mannb.-Mlawk. | 4 1/2 | 58,75 bz | Bresl. Potd.-M. | 4 | 101,60 bz | do. do. XVIII. abg. | 3 1/2 | 98,50 G. |
| do. do. | 3 | 86,20 B. | Oest. Conv.-A. 88 | 3 | 97,60 G. | Mannb.-Mlawk. | 4 1/2 | 58,75 bz | Bresl. Potd.-M. | 4 | 101,60 bz | do. do. XIX. abg. | 3 1/2 | 98,50 G. |
| Prss. cons. Anl. | 4 | 106,80 G. | do. Pap.-Rnt. | 4 1/2 | 81,90 G. | Mannb.-Mlawk. | 4 1/2 | 58,75 bz | Bresl. Potd.-M. | 4 | 101,60 bz | do. do. XX. abg. | 3 1/2 | 98,50 G. |
| do. do. | 3 1/2 | 100,20 B. | do. do. | 4 1/2 | 85,50 B. | Mannb.-Mlawk. | 4 1/2 | 58,75 bz | Bresl. Potd.-M. | 4 | 101,60 bz | do. do. XXI. abg. | 3 1/2 | 98,50 G. |
| do. do. | 3 | 86,20 B. | do. do. | 4 1/2 | 81,90 G. | Mannb.-Mlawk. | 4 1/2 | 58,75 bz | Bresl. Potd.-M. | 4 | 101,60 bz | do. do. XXII. abg. | 3 1/2 | 98,50 G. |
| do. Scripts, int. | 4 | 101,60 G. | do. do. | 4 1/2 | 85,50 B. | Mannb.-Mlawk. | 4 1/2 | 58,75 bz | Bresl. Potd.-M. | 4 | 101,60 bz | do. do. XXIII. abg. | 3 1/2 | 98,50 G. |
| Sts.-Anl. 1868 | 4 | 101,60 G. | do. do. | 4 1/2 | 81,90 G. | Mannb.-Mlawk. | 4 1/2 | 58,75 bz | Bresl. Potd.-M. | 4 | 101,60 bz | do. do. XXIV. abg. | 3 1/2 | 98,50 G. |
| Sts.-Schld.-Sch. | 3 1/2 | 98,80 G. | do. do. | 4 1/2 | 85,50 B. | Mannb.-Mlawk. | 4 1/2 | 58,75 bz | Bresl. Potd.-M. | 4 | 101,60 bz | do. do. XXV. abg. | 3 1/2 | 98,50 G. |
| Berl.-Stadt-Obl. | 3 1/2 | 98,80 G. | do. do. | 4 1/2 | 81,90 G. | Mannb.-Mlawk. | 4 1/2 | 58,75 bz | Bresl. Potd.-M. | 4 | 101,60 bz | do. do. XXVI. abg. | 3 1/2 | 98,50 G. |
| do. do. prov. | 3 1/2 | 98,80 G. | do. do. | 4 1/2 | 85,50 B. | Mannb.-Mlawk. | 4 1/2 | 58,75 bz | Bresl. Potd.-M. | 4 | 101,60 bz | do. do. XXVII. abg. | 3 1/2 | 98,50 G. |
| do. do. Neue | 3 1/2 | 98,80 G. | do. do. | 4 1/2 | 81,90 G. | Mannb.-Mlawk. | 4 1/2 | 58,75 bz | Bresl. Potd.-M. | 4 | 101,60 bz | do. do. XXVIII. abg. | 3 1/2 | 98,50 G. |
| Posener Prov. | 3 1/2 | 98,80 G. | do. do. | 4 1/2 | 85,50 B. | Mannb.-Mlawk. | 4 1/2 | 58,75 bz | Bresl. Potd.-M. | 4 | 101,60 bz | do. do. XXIX. abg. | 3 1/2 | 98,50 G. |
| Anl.-Scheine | 5 | 95,25 G. | do. do. | 4 1/2 | 81,90 G. | Mannb.-Mlawk. | 4 1/2 | 58,75 bz | Bresl. Potd.-M. | 4 | 101,60 bz | do. do. XXX. abg. | 3 1/2 | 98,50 G. |
| Berliner | 5 | 113,60 G. | do. do. | 4 1/2 | 85,50 B. | Mannb.-Mlawk. | 4 1/2 | 58,75 bz | Bresl. Potd.-M. | 4 | 101,60 bz | do. do. XXXI. abg. | 3 1/2 | 98,50 G. |
| do. do. | 4 1/2 | 109,70 G. | do. do. | 4 1/2 | 81,90 G. | Mannb.-Mlawk. | 4 1/2 | 58,75 bz | Bresl. Potd.-M. | 4 | 101,60 bz | do. do. XXXII. abg. | 3 1/2 | 98,50 G. |
| do. do. | 4 | 105,00 G. | do. do. | 4 1/2 | 85,50 B. | Mannb.-Mlawk. | 4 1/2 | 58,75 bz | Bresl. Potd.-M. | 4 | 101,60 bz | do. do. XXXIII. abg. | 3 1/2 | 98,50 G. |
| do. do. | 3 1/2 | 98,40 G. | do. do. | 4 1/2 | 81,90 G. | Mannb.-Mlawk. | 4 1/2 | 58,75 bz | Bresl. Potd.-M. | 4 | 101,60 bz | do. do. XXXIV. abg. | 3 1/2 | 98,50 G. |
| Ctrl.-Ldsch | 4 | 97,20 bz | do. do. | 4 1/2 | 85,50 B. | Mannb.-Mlawk. | 4 1/2 | 58,75 bz | Bresl. Potd.-M. | 4 | 101,60 bz | do. do. XXXV. abg. | 3 1/2 | 98,50 G. |
| do. do. | 3 1/2 | 97,20 bz | do. do. | 4 1/2 | 81,90 G. | Mannb.-Mlawk. | 4 1/2 | 58,75 bz | Bresl. Potd.-M. | 4 | 101,60 bz | do. do. XXXVI. abg. | 3 1/2 | 98,50 G. |
| do. Kur.-u. Neu | 3 1/2 | 97,90 bz | do. do. | 4 1/2 | 85,50 B. | Mannb.-Mlawk. | 4 1/2 | 58,75 bz | Bresl. Potd.-M. | 4 | 101,60 bz | do. do. XXXVII. abg. | 3 1/2 | 98,50 G. |
| mrk. neu | 3 1/2 | 97,90 bz | do. do. | 4 1/2 | 81,90 G. | Mannb.-Mlawk. | 4 1/2 | 58,75 bz | Bresl. Potd.-M. | 4 | 101,60 bz | do. do. XXXVIII. abg. | 3 1/2 | 98,50 G. |
| do. do. | 3 1/2 | 97,90 bz | do. do. | 4 1/2 | 85,50 B. | Mannb.-Mlawk. | 4 1/2 | 58,75 bz | Bresl. Potd.-M. | 4 | 101,60 bz | do. do. XXXIX. abg. | 3 1/2 | 98,50 G. |
| do. do. | 3 1/2 | 97,90 bz | do. do. | 4 1/2 | 81,90 G. | Mannb.-Mlawk. | 4 1/2 | 58,75 bz | Bresl. Potd.-M. | 4 | 101,60 bz | do. do. XL. abg. | 3 1/2 | 98,50 G. |
| do. Kur.-u. Neu | 3 1/2 | 97,90 bz | do. do. | 4 1/2 | 85,50 B. | Mannb.-Mlawk. | 4 1/2 | 58,75 bz | Bresl. Potd.-M. | 4 | 101,60 bz | do. do. XLI. abg. | 3 1/2 | 98,50 G. |
| mrk. neu | 3 1/2 | 97,90 bz | do. do. | 4 1/2 | 81,90 G. | Mannb.-Mlawk. | 4 1/2 | 58,75 bz | Bresl. Potd.-M. | 4 | 101,60 bz | do. do. XLII. abg. | 3 1/2 | 98,50 G. |
| do. do. | 3 1/2 | 97,90 bz | do. do. | 4 1/2 | 85,50 B. | Mannb.-Mlawk. | 4 1/2 | 58,75 bz | Bresl. Potd.-M. | 4 | 101,60 bz | do. do. XLIII. abg. | 3 1/2 | 98,50 G. |
| do. do. | 3 1/2 | 97,90 bz | do. do. | 4 1/2 | 81,90 G. | Mannb.-Mlawk. | 4 1/2 | 58,75 bz | Bresl. Potd.-M. | 4 | 101,60 bz | do. do. XLIV. abg. | 3 1/2 | 98,50 G. |
| do. Kur.-u. Neu | 3 1/2 | 97,90 bz | do. do. | 4 1/2 | 85,50 B. | Mannb.-Mlawk. | 4 1/2 | 58,75 bz | Bresl. Potd.-M. | 4 | 101,60 bz | do. do. XLV. abg. | 3 1/2 | 98,50 G. |
| mrk. neu | 3 1/2 | 97,90 bz | do. do. | 4 1/2 | 81,90 G. | Mannb.-Mlawk. | 4 1/2 | 58,75 bz | Bresl. Potd.-M. | 4 | 101,60 bz | do. do. XLVI. abg. | 3 1/2 | 98,50 G. |
| do. do. | 3 1/2 | 97,90 bz | do. do. | 4 1/2 | 85,50 B. | Mannb.-Mlawk. | 4 1/2 | 58,75 bz | Bresl. Potd.-M. | 4 | 101,60 bz | do. do. XLVII. abg. | 3 1/2 | 98,50 G. |
| do. do. | 3 1/2 | 97,90 bz | do. do. | 4 1/2 | 81,90 G. | Mannb.-Mlawk. | 4 1/2 | 58,75 bz | Bresl. Potd.-M. | 4 | 101,60 bz | do. do. XLVIII. abg. | 3 1/2 | 98,50 G. |
| do. Kur.-u. Neu | 3 1/2 | 97,90 bz | do. do. | 4 1/2 | 85,50 B. | Mannb.-Mlawk. | 4 1/2 | 58,75 bz | Bresl. Potd.-M. | 4 | 101,60 bz | do. do. XLIX. abg. | 3 1/2 | 98,50 G. |
| mrk. neu | 3 1/2 | 97,90 bz | do. do. | 4 1/2 | 81,90 G. | Mannb.-Mlawk. | 4 1/2 | 58,75 bz | Bresl. Potd.-M. | 4 | 101,60 bz | do. do. L. abg. | 3 1/2 | 98,50 G. |
| do. do. | 3 1/2 | 97,90 bz | do. do. | 4 1/2 | 85,50 B. | Mannb.-Mlawk. | 4 1/2 | 58,75 bz | Bresl. Potd.-M. | 4 | 101,60 bz | do. do. LI. abg. | 3 1/2 | 98,50 G. |
| do. do. | 3 1/2 | 97,90 bz | do. do. | 4 1/2 | 81,90 G. | Mannb.-Mlawk. | 4 1/2 | 58,75 bz | Bresl. Potd.-M. | 4 | 101,60 bz | do. do. LII. abg. | 3 1/2 | 98,50 G. |
| do. Kur.-u. Neu | 3 1/2 | 97,90 bz | do. do. | 4 1/2 | 85,50 B. | Mannb.-Mlawk. | 4 1/2 | 58,75 bz | Bresl. Potd.-M. | 4 | 101,60 bz | do. do. LIII. abg. | 3 1/2 | 98,50 G. |
| mrk. neu | 3 1/2 | 97,90 bz | do. do. | 4 1/2 | 81,90 G. | Mannb.-Mlawk. | 4 1/2 | 58,75 bz | Bresl. Potd.-M. | 4 | 101,60 bz | do. do. LIV. abg. | 3 1/2 | 98,50 G. |
| do. do. | 3 1/2 | 97,90 bz | do. do. | 4 1/2 | 85,50 B. | Mannb.-Mlawk. | 4 1/2 | 58,75 bz | Bresl. Potd.-M. | 4 | 101,60 bz | do. do. LV. abg. | 3 1/2 | 98,50 G. |
| do. do. | 3 1/2 | 97,90 bz | do. do. | 4 1/2 | 81,90 G. | Mannb.-Mlawk. | 4 1/2 | 58,75 bz | Bresl. Potd.-M. | 4 | 101,60 bz | do. do. LVI. abg. | 3 1/2 | 98,50 G. |
| do. Kur.-u. Neu | 3 1/2 | 97,90 bz | do. do. | 4 1/2 | 85,50 B. | Mannb.-Mlawk. | 4 1/2 | 58,75 bz | Bresl. Potd.-M. | 4 | 101,60 bz | do. do. LVII. abg. | 3 1/2 | 98,50 G. |
| mrk. neu | 3 1/2 | 97,90 bz | do. do. | 4 1/2 | 81,90 G. | Mannb.-Mlawk. | 4 1/2 | 58,75 bz | Bresl. Potd.-M. | 4 | 101,60 bz | do. do. LVIII. abg. | 3 1/2 | 98,50 G. |
| do. do. | 3 1/2 | 97,90 bz | do. do. | 4 1/2 | 85,50 B. | Mannb.-Mlawk. | 4 1/2 | 58,75 bz | Bresl. Potd.-M. | 4 | 101,60 bz | do. do. LIX. abg. | 3 1/2 | 98,50 G. |
| do. do. | 3 1/2 | 97,90 bz | do. do. | 4 1/2 | 81,90 G. | Mannb.-Mlawk. | 4 1/2 | 58,75 bz | Bresl. Potd.-M. | 4 | 101,60 bz | do. do. LX. abg. | 3 1/2 | 98,50 G. |
| do. Kur.-u. Neu | 3 1/2 | 97,90 bz | do. do. | 4 1/2 | 85,50 B. | Mannb.-Mlawk. | 4 1/2 | 58,75 bz | Bresl. Potd.-M. | 4 | 101,60 bz | do. do. LXI. abg. | 3 1/2 | 98,50 G. |
| mrk. neu | 3 1/2 | 97,90 bz | do. do. | 4 1/2 | 81,90 G. | Mannb.-Mlawk. | 4 1/2 | 58,75 bz | Bresl. Potd.-M. | 4 | 101,60 bz | do. do. LXII. abg. | 3 1/2 | 98,50 G. |
| do. do. | 3 1/2 | 97,90 bz | do. do. | 4 1/2 | 85,50 B. | Mannb.-Mlawk. | 4 1/2 | 58,75 bz | Bresl. Potd.-M. | 4 | 101,60 bz | do. do. LXIII. abg. | 3 1/2 | 98,50 G. |
| do. do. | 3 1/2 | 97,90 bz | do. do. | 4 1/2 | 81,90 G. | Mannb.-Mlawk. | 4 1/2 | 58,75 bz | Bresl. Potd.-M. | 4 | 101,60 bz | do. do. LXIV. abg. | 3 1/2 | 98,50 G. |
| do. Kur.-u. Neu | 3 1/2 | 97,90 bz | do. do. | 4 1/2 | 85,50 B. | Mannb.-Mlawk. | 4 1/2 | 58,75 bz | Bresl. Potd.-M. | 4 | 101,60 bz | do. do. LXV. abg. | 3 1/2 | 98,50 G. |
| mrk. neu | 3 1/2 | 97,90 bz | do. do. | 4 1/2 | 81,90 G. | Mannb.-Mlawk. | 4 1/2 | 58,75 bz | Bresl. Potd.-M. | 4 | 101,60 bz | do. do. LXVI. abg. | 3 1/2 | 98,50 G. |
| do. do. | 3 1/2 | 97,90 bz | do. do. | 4 1/2 | 85,50 B. | Mannb.-Mlawk. | 4 1/2 | 58,75 bz | Bresl. Potd.-M. | 4 | 101,60 bz | do. do. LXVII. abg. | 3 1/2 | 98,50 G. |
| do. do. | 3 1/2 | 97,90 bz | do. do. | 4 1/2 | 81,90 G. | Mannb.-Mlawk. | 4 1/2 | 58,75 bz | Bresl. Potd.-M. | 4 | 101,60 bz | do. do. LXVIII. abg. | 3 1/2 | 98,50 G. |
| do. Kur.-u. Neu | 3 1/2 | 97,90 bz | do. do. | 4 1/2 | 85,50 B. | Mannb.-Mlawk. | 4 1/2 | 58,75 bz | Bresl. Potd.-M. | 4 | 101,60 bz | do. do. LXIX. abg. | 3 1/2 | 98,50 G. |
| mrk. neu | 3 1/2 | 97,90 bz | do. do. | 4 1/2 | 81,90 G. | Mannb.-Mlawk. | 4 1/2 | 58,75 bz | Bresl. Potd.-M. | 4 | 101,60 bz | do. do. LXX. abg. | 3 1/2 | 98,50 G. |
| do. do. | 3 1/2 | 97,90 bz | do. do. | 4 1/2 | 85,50 B. | Mannb.-Mlawk. | 4 1/2 | 58,75 bz | Bresl. Potd.-M. | 4 | 101,60 bz | do. do. LXXI. abg. | 3 1/2 | 98,50 G. |
| do. do. | 3 1/2 | 97,90 bz | do. do. | 4 1/2 | 81,90 G. | Mannb.-Mlawk. | 4 1/2 | 58,75 bz | Bresl. Potd.-M. | 4 | 101,60 bz | do. do. LXXII. abg. | 3 1/2 | 98,50 G. |
| do. Kur.-u. Neu | 3 1/2 | 97,90 bz | do. do. | 4 1/2 | 85,50 B. | Mannb.-Mlawk. | 4 1/2 | 58,75 bz | Bresl. Potd.-M. | 4 | 101,60 bz | do. do. LXXIII. abg. | 3 1/2 | 98,50 G. |
| mrk. neu | 3 1/2 | 97,90 bz | do. do. | 4 1/2 | 81,90 G. | Mannb.-Mlawk. | 4 1/2 | 58,75 bz | Bresl. Potd.-M. | 4 | 101,60 bz | do. do. LXXIV. abg. | 3 1/2 | 98,50 G. |
| do. do. | 3 1/2 | 97,90 bz | do. do. | 4 1/2 | 85,50 B. | Mannb.-Mlawk. | 4 1/2 | 58,75 bz | Bresl. Potd.-M. | 4 | 101,60 bz | do. do. LXXV. abg. | 3 1/2 | 98,50 G. |
| do. do. | 3 1/2 | 97,90 bz | do. do. | 4 1/2 | 81,90 G. | Mannb.-Mlawk. | 4 1/2 | 58,75 bz | Bresl. Potd.-M. | 4 | 101,60 bz | do. do. LXXVI. abg. | 3 1/2 | 98,50 G. |
| do. Kur.-u. Neu | 3 1/2 | 97,90 bz | do. do. | 4 1/2 | 85,50 B. | Mannb.-Mlawk. | 4 1/2 | 58,75 bz | Bresl. Potd.-M. | 4 | 101,60 bz | do. do. LXXVII. abg. | 3 1/2 | 98,50 G. |
| mrk. neu | 3 1/2 | 97,90 bz | do | | | | | | | | | | | |